

BUNDESTAGSWAHL
2025

BUNDESTAGSWAHL 2025 IN DUISBURG



ERSTE ANALYSEN DER VORLÄUFIGEN ERGEBNISSE
DER BUNDESTAGSWAHL 2025 IN DUISBURG



STABSSTELLE STATISTIK
FEBRUAR 2025

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Abb. 1 • Das vorläufige Endergebnis für die Bundesrepublik Deutschland

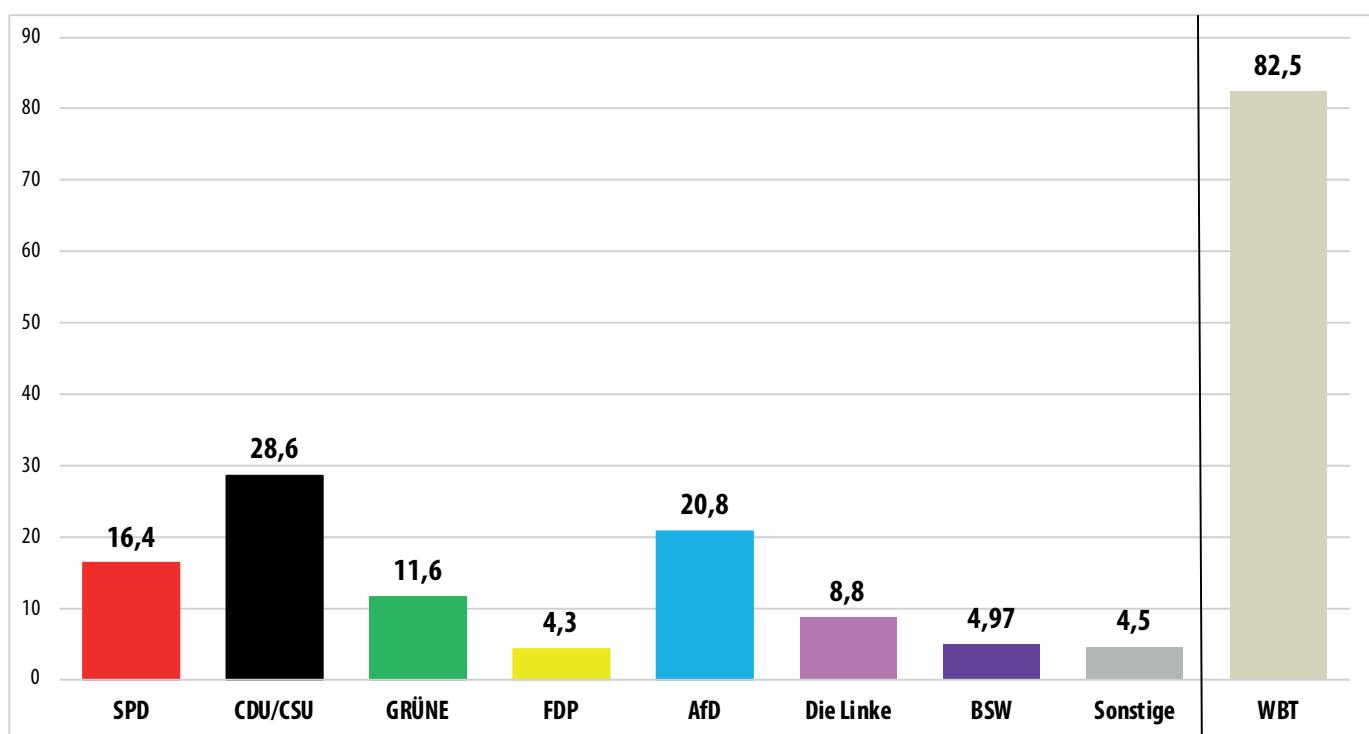


Abb. 2 • Die Sitzverteilung im Bundestag nach der Bundestagswahl 2025

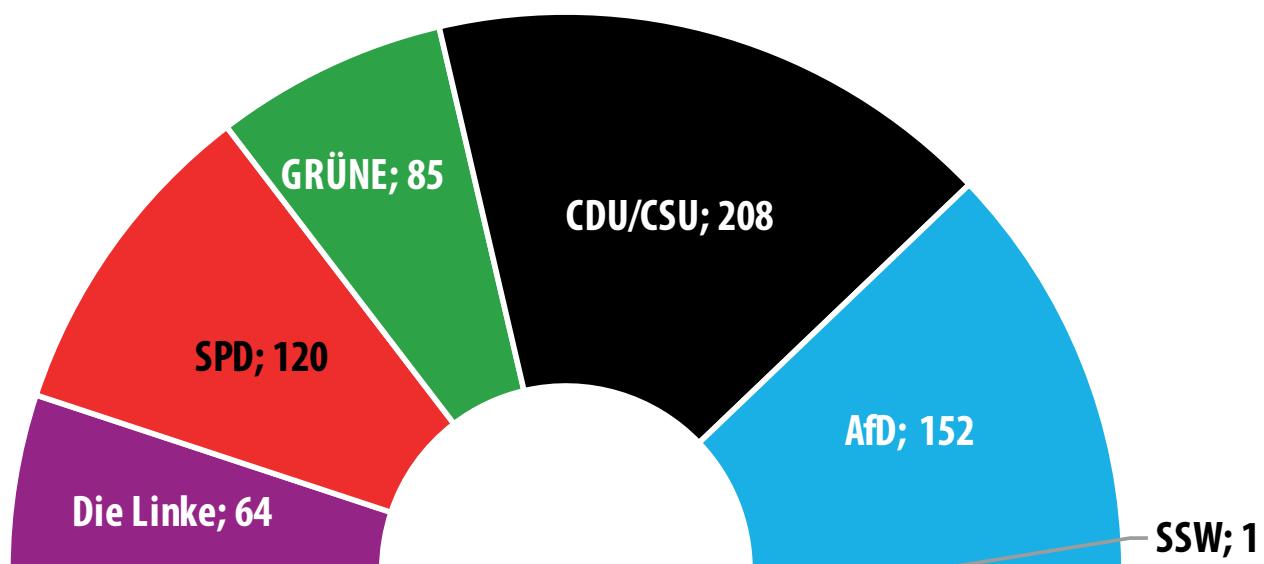
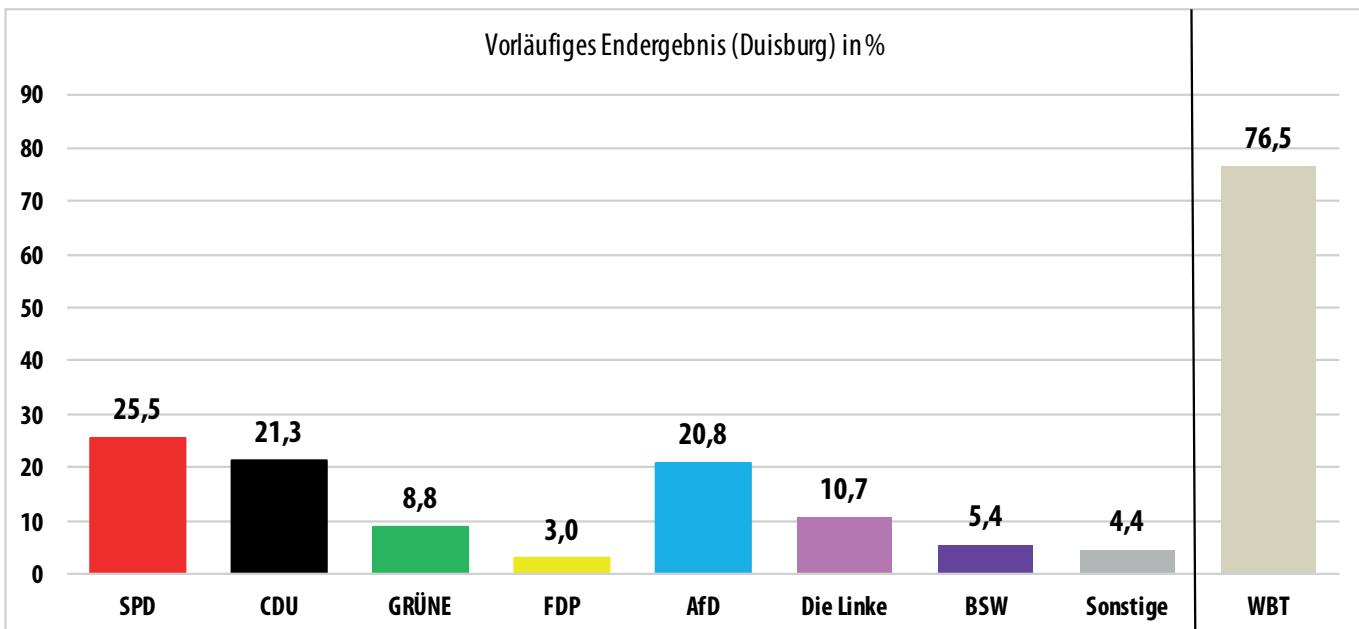


Abb. 3 • Das vorläufige Endergebnis in Duisburg

1. DAS VORLÄUFIGE ENDERGEBNIS IN DEUTSCHLAND

Rund 60,5 Millionen Deutsche waren aufgerufen, am 23.02.2025 in insgesamt 299 Wahlkreisen den 21. Deutschen Bundestag zu wählen.

Als stärkste Kraft aus der Bundestagswahl 2025 gingen die Unionsparteien (CDU/CSU) hervor. Zusammen erreichten sie 28,6 % (+ 4,4 Prozentpunkte) der Zweitstimmen und damit 208 der 630 Sitze im Bundestag.

Auf dem zweiten Platz landete erstmals die vor rund zwölf Jahren gegründete AfD mit 20,8 % (+ 10,4 Prozentpunkte). Sie erlangte damit 152 Sitze im Bundestag.

Die SPD ging mit 16,4 % (- 9,3 Prozentpunkte) als drittstärkste Kraft aus einer Bundestagswahl hervor. Sie gewann damit 120 Mandate und erlitt deutliche Verluste gegenüber der Wahl im Jahr 2021.

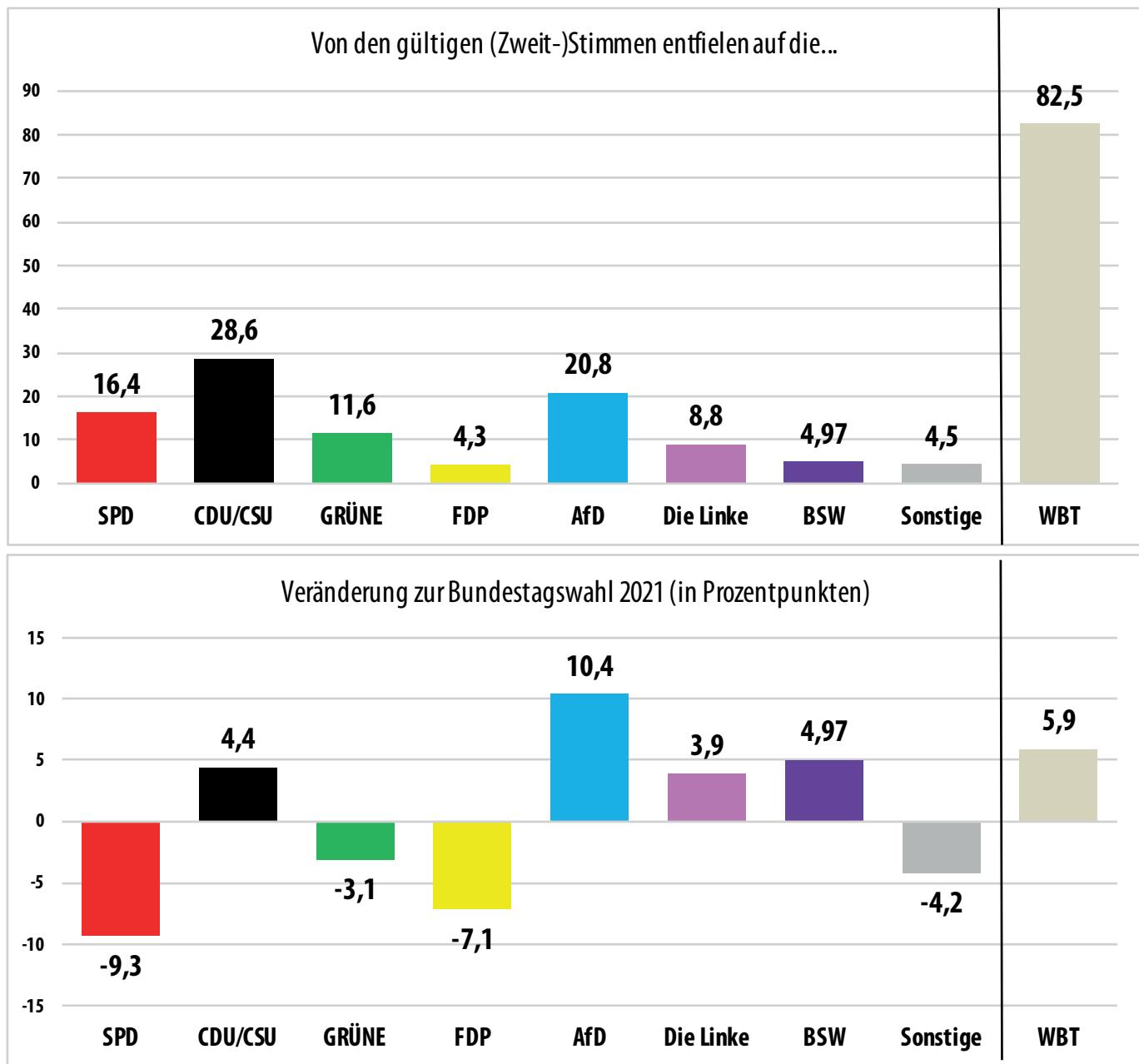
Als viertstärkste Kraft zogen mit 11,6 % (- 3,1 Prozentpunkten) die GRÜNEN mit 85 Mandaten in den Bundestag ein.

Die Linke überschritt erstmals seit dem Jahr 2017 wieder die Sperrklausel (5 % der Wählenden-Stimmen) und zog mit 8,8 % (+ 3,9 Prozentpunkten) in Fraktionsstärke ins Parlament ein. Vor vier Jahren war sie nur dank drei gewonnener Direktmandate in den Bundestag eingezogen und hatte nach Abspaltung des BSW (Bündnis Sahra Wagenknecht) ihren Status als Fraktion im Bundestag verloren. Die Linke erzielte mit ihrem Ergebnis 64 Mandate.

Der Südschleswigsche Wählerverband (SSW) erreichte mit 0,2 % (+0 Prozentpunkten) einen Sitz im Bundestag. Als Vertretung der dänischen Minderheit ist dieser von der Sperrklausel befreit. Nach den Wahlen 1949 und 2021 wird der SSW nun zum dritten Mal in einem Deutschen Bundestag repräsentiert sein.¹

¹ <https://www.election.de/cgi-bin/content.pl?url=/btw.html> (20.02.2025)

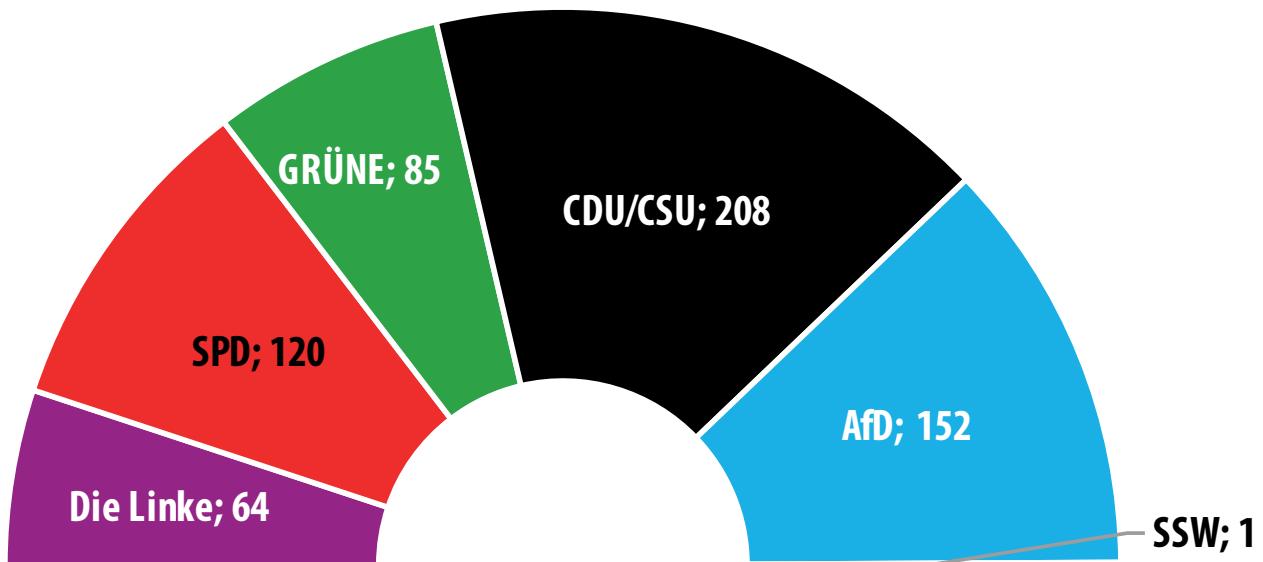
Abb. 4 • Das vorläufige Endergebnis für die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zur Bundestagswahl 2021



Alle anderen Parteien verfehlten den Einzug ins Parlament, weil sie weniger als 5 % der Zweitstimmen oder weniger als drei Direktmandate erzielten – die so genannte Grundmandatsklausel. Dies stellt insbesondere für die FDP und das BSW eine Niederlage dar. Beide waren im letzten Bundestag noch vertreten – die FDP sogar als Fraktion und als Teil der Bundesregierung. Damit ist es das zweite Mal (nach der Wahl 2013), dass die FDP nicht in einem Deutschen Bundestag vertreten sein wird. Sie erreichte 4,3 % (- 7,1 Prozentpunkte).

Das BSW, das nach der Abspaltung von der Partei Die Linke zunächst als Gruppe im Bundestag vertreten war, trat erstmals zu einer Bundestagswahl an und verpasste mit 4,97 % den Einzug ins Parlament knapp.

Die übrigen Parteien erreichten zusammengenommen 4,5 % (- 4,2 Prozentpunkte).

Abb. 5 • Die Sitzverteilung im Bundestag nach der Bundestagswahl 2025

Die Wahlbeteiligung stieg zum vierten Mal in Folge und erreichte mit 82,5 % (+ 6,1 Prozentpunkte) etwa das Niveau von vor 27 Jahren – die höchste Wahlbeteiligung im wiedervereinigten Deutschland. Zuletzt lag die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1987 höher (84,3 %).

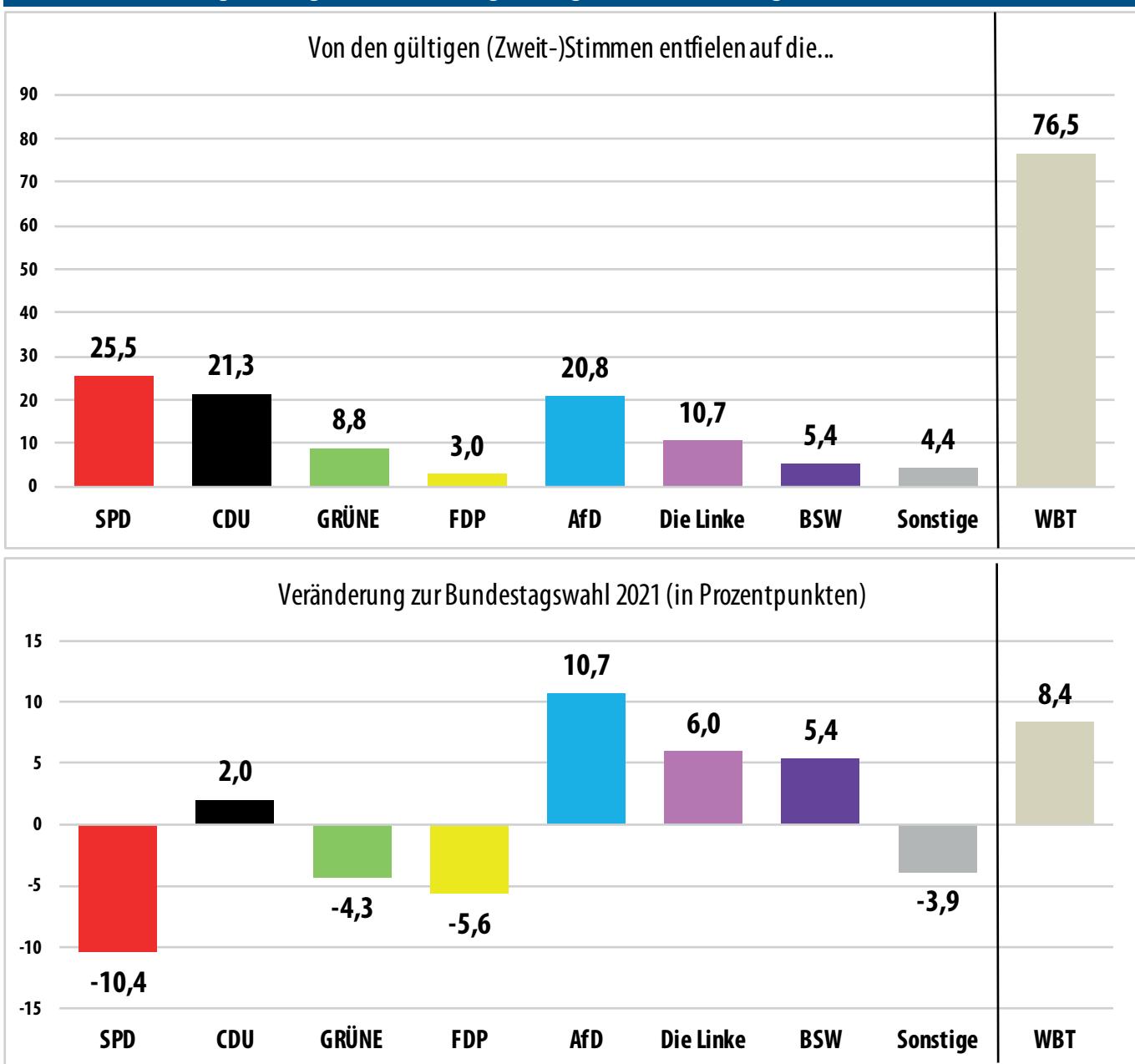
Bei der Bundestagswahl 2025 wurden die Duisburger Wahlkreise neu nummeriert: Der Bundestagswahlkreis 114 (zuvor: 115) Duisburg I umfasst den Süden der Stadt; der Bundestagswahlkreis 115 (zuvor: 116) Duisburg II umfasst den Norden der Stadt. Am Zuschnitt der Bundestagswahlkreise änderte sich nichts.

Erstmals fand das neue Wahlrecht Anwendung, nach dem für den Gewinn eines Direktmandats eine hinreichende Menge an Zweitstimmen durch die eigene Partei vorliegen muss (Einzelkandidaturen ausgenommen). Dadurch fallen zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl keine Überhangmandate mehr an.² Da im selben Zuge aus diesem Grunde Ausgleichsmmandate entfallen, reduziert sich die Anzahl der Mandate gegenüber dem zuvor gewählten 20. Bundestag deutlich. Der neue Bundestag besteht aus 630 Abgeordneten – rund 100 Abgeordnete weniger als nach der vorigen Wahl.

² Quelle: <https://www.wahlrecht.de/ueberhang/ueberhist.html> (18.02.2025)

2. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL IN DUISBURG

Abb. 6 • Das vorläufige Endergebnis in Duisburg im Vergleich zur Bundestagswahl 2021



Am 23. Februar 2025 waren 312.352 Wahlberechtigte in Duisburg aufgerufen, ihre Erst- und Zweitstimme für den 21. Deutschen Bundestag abzugeben. Wahlberechtigt waren alle volljährigen Deutschen, die nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Insgesamt überstieg die Wahlbeteiligung in der Stadt Duisburg mit 76,5 % deutlich die Wahlbeteiligung der vergangenen Bundestagswahl (68,1 %).

Insgesamt 18 Kandidierende aus neun verschiedenen Parteien und ein Einzelbewerber traten in den zwei Duisburger Bundestagswahlkreisen für ein Direktmandat an. Für die Zuteilung der Direktmandate ist die Erststimme entscheidend. Bei der Wahl 2025 ist erstmals außerdem eine ausreichende Unterstützung durch Zweitstimmen der eigenen Partei erforderlich – die so genannte Zweitstimmendeckung.

Für die Zweitstimmen kandidierten 18 Parteien.

Die meisten Stimmen in Duisburg konnte die SPD erzielen, sie war am erfolgreichsten: Sie erzielte 25,5 % der gültigen Zweitstimmen. Damit verringerte sich ihr Ergebnis von der Bundestagswahl 2021 um 10,4 Prozentpunkte. Ihr Vorsprung auf die zweitplatzierte CDU reduzierte sich dadurch auf 4,2 Prozentpunkte.

Die Duisburger CDU hingegen konnte ihr Ergebnis auf 21,3 % verbessern (+ 2,0 Prozentpunkte). Ihr Zuwachs blieb aber hinter dem Bundesergebnis zurück (+ 4,4 Prozentpunkte).

Die GRÜNEN gewannen 8,8 % der Zweitstimmen (- 4,3 Prozentpunkte).

Die FDP erreichte 3,0 % (-5,6 Prozentpunkte) und das erstmals bei einer Bundestagswahl angetretene BSW 5,4 %.

Die AfD wurde drittstärkste Partei in Duisburg mit 20,8 % der Zweitstimmen (+ 10,7 Prozentpunkte). Sie verzeichnete damit ihr stärkstes Ergebnis bei einer Bundestagswahl in Duisburg.

Den vierten Platz in Duisburg konnte sich Die Linke sichern, die auf 10,7 % der Zweitstimmen kam und ihr Ergebnis gegenüber der letzten Bundestagswahl nahezu verdoppeln konnte (+ 6,0 Prozentpunkte). Alle weiteren Parteien erzielten zusammengenommen 4,4 %.

Bei der Verteilung der Erststimmen musste die SPD in Duisburg deutlich weniger Einbußen hinnehmen und lag mit 36,3 % der Erststimmen 10,8 Prozentpunkte über ihrem eigenen Zweitstimmenergebnis. Damit landete sie auch deutlich vor der AfD (21,9 %), die das zweitstärkste Ergebnis der Erststimmen erzielte, sowie der CDU, die 21,0 % der Erststimmen auf sich vereinen konnte.

Betrachtet man die beiden Duisburger Bundestagswahlkreise, so lässt sich feststellen, dass Bärbel Bas (SPD) mit 39,0 % der Erststimmen das stärkste Wahlkreisergebnis für Duisburg im Wahlkreis 114 erzielte. Als Bundestagspräsidentin des 20. Bundestags erzielte sie somit das drittbeste Erststimmenergebnis aller SPD-Direktkandidierenden deutschlandweit. Auf dem zweiten Platz im Duisburger Südwahlkreis landete Dennis Benjamin Schleß (CDU) mit 22,0 %, gefolgt von den Kandidierenden von AfD (17,7 %), die Linke (8,6 %) und GRÜNEN (7,8 %).

Im Wahlkreis 115 im nördlichen Teil Duisburgs erzielte Mahmut Özdemir (SPD) das beste Erststimmenergebnis mit 33,3 % der Stimmen, gefolgt von Rainer Lensing (AfD, 26,7 %) und Björn Pollmer (CDU, 19,7 %). Mahmut Özdemir erhält hierdurch das Direktmandat für den Wahlkreis 115 und zieht auch in den 21. Deutschen Bundestag ein.

Neben den beiden Direktmandaten wird Duisburg noch mit weiteren Abgeordneten im neuen Deutschen Bundestag vertreten sein, die über ihre jeweiligen Landeslisten einziehen. Felix Banaszak und Lamya Kaddor ziehen für die GRÜNEN in den Bundestag ein, Mirze Edis erhält ein Mandat über die Partei Die Linke und Sascha Lensing sitzt für die AfD im Bundestag.

Abb. 7 • Das vorläufige Endergebnis der Bundestagswahl 2025 (Erst- und Zweitstimmen) im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 in Duisburg

Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	312.352				318.659				-6.307			
Wähler	239.018	76,5			216.939	68,1			22.079	8,4		
davon Briefwähler	74.613	31,2			96.724	44,6			-22.111	-13,4		
gültige Stimmen	236.302	98,9			214.089	98,7			22.213	0,2		
SPD	85.846	36,3	34,7	39,8	85.476	39,9	38,8	41,3	370	-3,6	-4,1	-1,4
CDU	49.539	21,0	19,2	24,9	43.703	20,4	19,5	21,6	5.836	0,6	-0,3	3,3
GRÜNE	17.429	7,4	6,4	9,5	27.295	12,8	11,5	14,3	-9.866	-5,4	-5,1	-4,8
FDP	5.475	2,3	2,3	2,3	15.104	7,1	7,1	7,0	-9.629	-4,8	-4,8	-4,7
AfD	51.669	21,9	25,1	14,7	24.462	11,4	13,8	8,5	27.207	10,5	11,3	6,2
Die Linke	20.781	8,8	10,2	5,8	10.389	4,9	5,6	3,9	10.392	3,9	4,6	1,8
BSW	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	5.563	2,4	2,0	3,0	7.660	3,6	3,7	3,4	-2.097	-1,2	-1,7	-0,4
Zweitstimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	312.352				318.659				-6.307			
Wähler	239.018	76,5			216.939	68,1			22.079	8,4		
davon Briefwähler	74.613	31,2			96.724	44,6			-22.111	-13,4		
gültige Stimmen	237.060	99,1			214.760	99,0			22.300	0,2		
SPD	60.530	25,5	24,2	28,4	77.150	35,9	34,4	37,8	-16.620	-10,4	-10,2	-9,4
CDU	50.520	21,3	19,1	26,3	41.334	19,3	18,4	20,3	9.186	2,0	0,7	6,0
GRÜNE	20.746	8,8	7,6	11,3	28.199	13,1	11,7	14,9	-7.453	-4,3	-4,1	-3,6
FDP	7.173	3,0	3,0	3,1	18.506	8,6	8,5	8,8	-11.333	-5,6	-5,5	-5,7
AfD	49.313	20,8	24,1	13,6	21.636	10,1	12,6	7,0	27.677	10,7	11,5	6,7
Die Linke	25.409	10,7	12,1	7,6	10.088	4,7	5,2	4,0	15.321	6,0	6,9	3,6
BSW	12.840	5,4	5,8	4,5	-	-	-	-	12.781	5,4	5,8	4,5
Sonstige	10.529	4,4	4,1	5,2	17.847	8,3	9,2	7,2	-7.318	-3,9	-5,1	-2,0

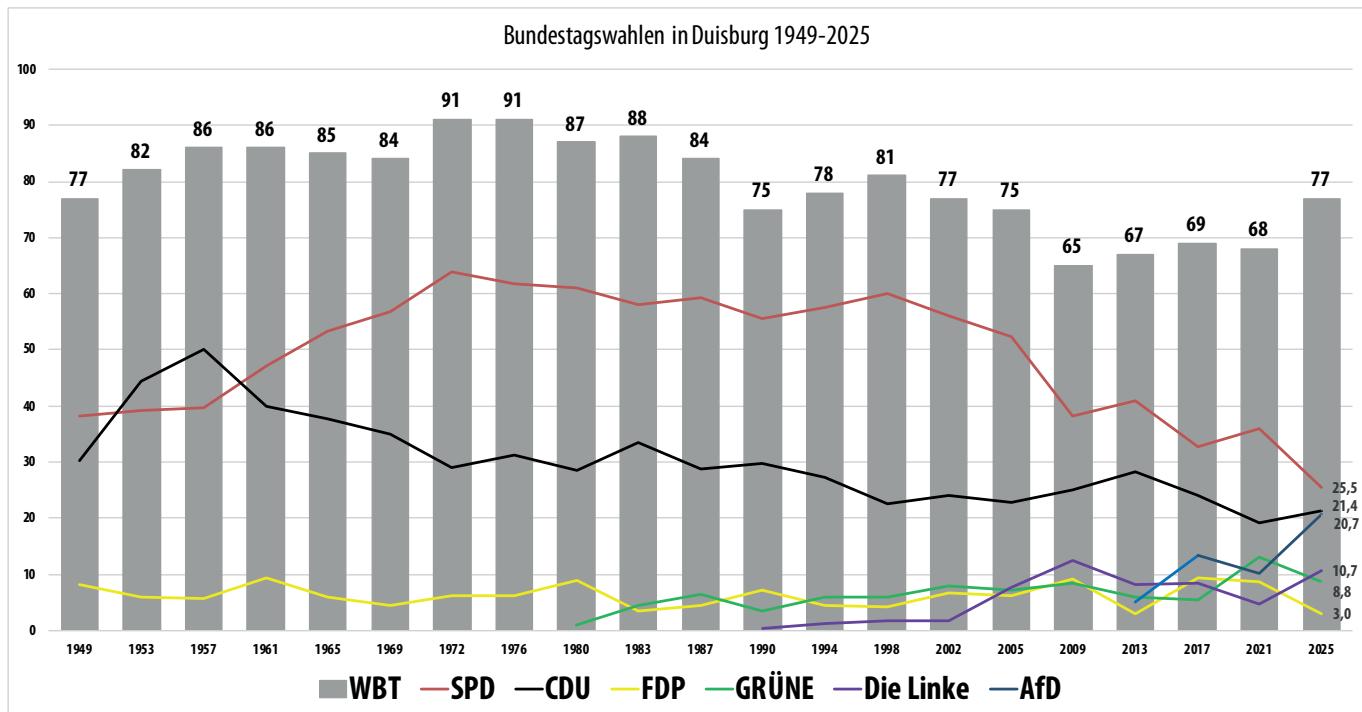
Die beiden Duisburger Wahlkreise unterscheiden sich neben dem Parteienergebnis auch im Anteil der Wahlberechtigten, die im Rahmen der Bundestagswahl 2025 ihre Stimme abgaben. Mit 73,4 % konnte das Ergebnis im Wahlkreis 115 zwar um 10,1 Prozentpunkte erheblich gesteigert werden, allerdings bildet der Wahlkreis deutschlandweit erneut das Schlusslicht in der Wahlbeteiligung. Im Wahlkreis 114 lag die Wahlbeteiligung mit 79,5 % darüber, hier konnte ein Zuwachs von 6,9 Prozentpunkten verzeichnet werden.

Bei einigen Parteien gab es unterschiedliche Stärken bei Urnen- bzw. Briefwahl. Während die SPD, CDU und die GRÜNEN unter den Briefwählenden bessere Ergebnisse erzielten als an der Urne, war es bei der AfD, die Partei „Die Linke“ sowie dem BSW umgekehrt.

Insgesamt wählten in Duisburg weniger Menschen per Brief als vor vier Jahren (31,2 % gegenüber 44,6 %). Der geringere Anteil an Briefwählenden dürfte zum einen in den verkürzten Fristen zur Briefwahlteilnahme zu suchen sein, die durch die vorzeitige Auflösung des 20. Deutschen Bundestags durch den Bundespräsidenten ausgelöst worden waren. Zum anderen lag die vorige Bundestagswahl in der Zeit der Corona-Pandemie, sodass damals viele Wählende aus Sorge vor einer Ansteckung die Urnenwahllokale gemieden haben dürften.

Abb. 8 • Das vorläufige Ergebnis der beiden Bundestagswahlkreise (Erst- und Zweitstimmen) im Vergleich mit dem Bundestagswahlergebnis 2021 in Duisburg

Wahlkreis 114: Duisburg I												
Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	159.961				163.394				-3.433			
Wähler	127.170	79,5			118.600	72,6			8.570	6,9		
davon Briefwähler	42.679	33,6			56.873	48,0			-14.194	-14,4		
gültige Stimmen	125.873	99,0			117.280	98,9			8.593	0,1		
SPD	49.116	39,0	37,1	42,9	47.314	40,3	39,2	41,6	1.802	-1,3	-2,1	1,3
CDU	27.748	22,0	20,4	25,3	24.299	20,7	19,6	22,0	3.449	1,3	0,8	3,3
GRÜNE	9.830	7,8	7,1	9,3	16.777	14,3	13,3	15,4	-6.947	-6,5	-6,2	-6,1
FDP	3.081	2,4	2,5	2,3	8.203	7,0	7,1	6,9	-5.122	-4,6	-4,6	-4,6
AfD	22.224	17,7	20,8	11,5	11.101	9,5	11,5	7,3	11.123	8,2	9,3	4,2
Die Linke	10.805	8,6	10,0	5,8	5.500	4,7	5,6	3,6	5.305	3,9	4,4	2,2
Sonstige	3.069	2,4	2,2	2,9	4.086	3,5	3,7	3,2	-1.017	-1,1	-1,5	-0,3
Bundestagswahl 2025												
Zweitstimme	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
	159.961				163.394				-3.433			
Wahlberechtigte	127.170	79,5			118.600	72,6			8.570	6,9		
davon Briefwähler	42.679	33,6			56.873	48,0			-14.194	-14,4		
gültige Stimmen	126.308	99,3			117.594	99,2			8.714	0,2		
SPD	32.468	25,7	24,6	27,8	41.308	35,2	33,9	36,5	-8.840	-9,5	-9,3	-8,7
CDU	28.994	23,0	20,7	27,3	23.166	19,8	18,7	20,8	5.828	3,2	2,0	6,5
GRÜNE	13.470	10,7	9,4	13,1	17.912	15,3	13,9	16,6	-4.442	-4,6	-4,5	-3,5
FDP	4.228	3,3	3,4	3,3	10.593	9,0	8,8	9,2	-6.365	-5,7	-5,4	-5,9
AfD	21.867	17,3	20,4	11,3	9.802	8,4	10,5	5,9	12.065	8,9	9,9	5,4
Die Linke	13.149	10,4	11,8	7,7	5.580	4,8	5,5	4,0	7.569	5,6	6,3	3,7
BSW	6.412	5,1	5,5	4,3	-	-	-	-	6.412	5,1	5,5	4,3
Sonstige	5.720	4,5	4,2	5,2	9.233	7,9	8,7	7,0	-3.513	-3,4	-4,5	-1,8
direkt gewählt: Bärbel Bas (SPD)												
Wahlkreis 115: Duisburg II												
Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	152.391				155.265				-2.874			
Wähler	111.848	73,4			98.339	63,3			13.509	10,1		
davon Briefwähler	31.934	28,6			40.860	41,6			-8.926	-13,0		
gültige Stimmen	110.519	98,8			96.809	98,4			13.710	0,4		
SPD	36.730	33,3	32,3	35,8	38.162	39,4	38,4	40,9	-1.432	-6,2	-6,1	-5,1
CDU	21.791	19,7	17,9	24,3	19.404	19,3	19,3	21,0	2.387	0,4	-1,4	3,3
GRÜNE	7.599	6,9	5,7	9,8	10.518	13,1	9,5	12,9	-2.919	-6,2	-3,8	-3,1
FDP	2.394	2,2	2,1	2,3	6.901	8,6	7,1	7,1	-4.507	-6,4	-5,0	-4,8
AfD	29.445	26,7	29,7	19,0	13.361	10,1	16,3	10,2	16.084	16,6	13,4	8,8
Die Linke	9.976	9,0	10,4	5,7	4.889	4,7	5,6	4,3	5.087	4,3	4,8	1,4
Sonstige	2.584	2,3	1,9	3,2	3.574	4,8	3,8	3,6	-990	-2,5	-1,9	-0,4
Bundestagswahl 2025												
Zweitstimme	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
	152.391				155.265				-2.874			
Wahlberechtigte	111.848	73,4			98.339	63,3			13.509	10,1		
davon Briefwähler	31.934	28,6			40.860	41,6			-8.926	-13,0		
gültige Stimmen	110.752	99,0			97.166	98,8			13.586	0,2		
SPD	28.062	25,3	23,8	29,1	35.842	37,0	35,0	39,5	-7.780	-11,7	-11,2	-10,4
CDU	21.526	19,4	17,3	24,9	18.168	18,8	18,1	19,6	3.358	0,7	-0,8	5,3
GRÜNE	7.276	6,6	5,6	8,9	10.287	10,6	9,2	12,5	-3.011	-4,1	-3,6	-3,6
FDP	2.945	2,7	2,6	2,8	7.913	8,2	8,1	8,2	-4.968	-5,5	-5,5	-5,4
AfD	27.446	24,8	28,0	16,8	11.834	12,2	14,8	8,5	15.612	12,6	13,2	8,3
Die Linke	12.260	11,1	12,5	7,6	4.508	4,7	5,0	4,1	7.752	6,4	7,5	3,5
BSW	6.428	5,8	6,2	4,8	-	-	-	-	6.369	5,7	6,1	4,8
Sonstige	4.809	4,4	4,1	5,2	8.614	8,5	9,8	7,6	-3.805	-4,1	-5,7	-2,4
direkt gewählt: Mahmut Özdemir (SPD)												

Abb. 9 • Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile der Parteien in Duisburg seit 1949

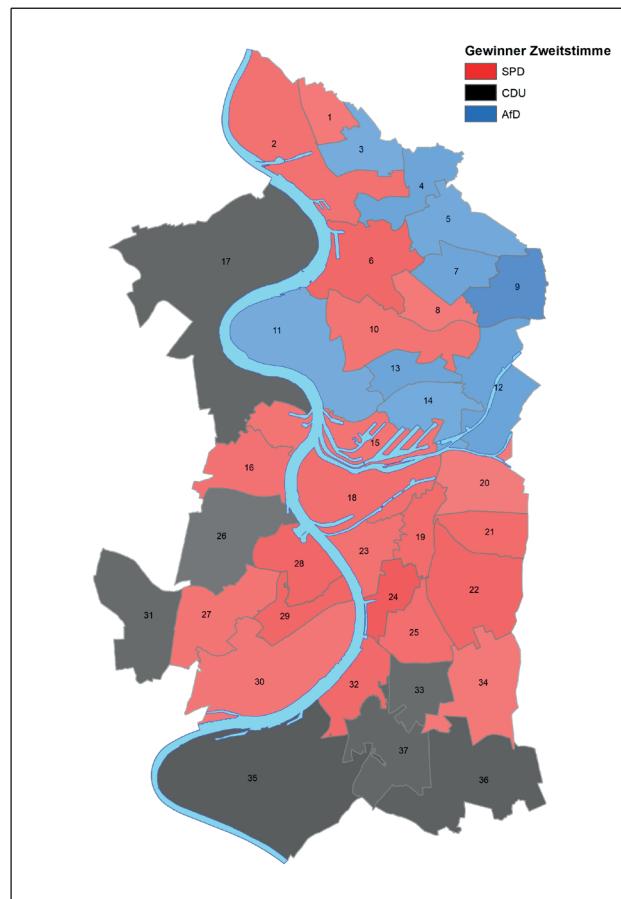
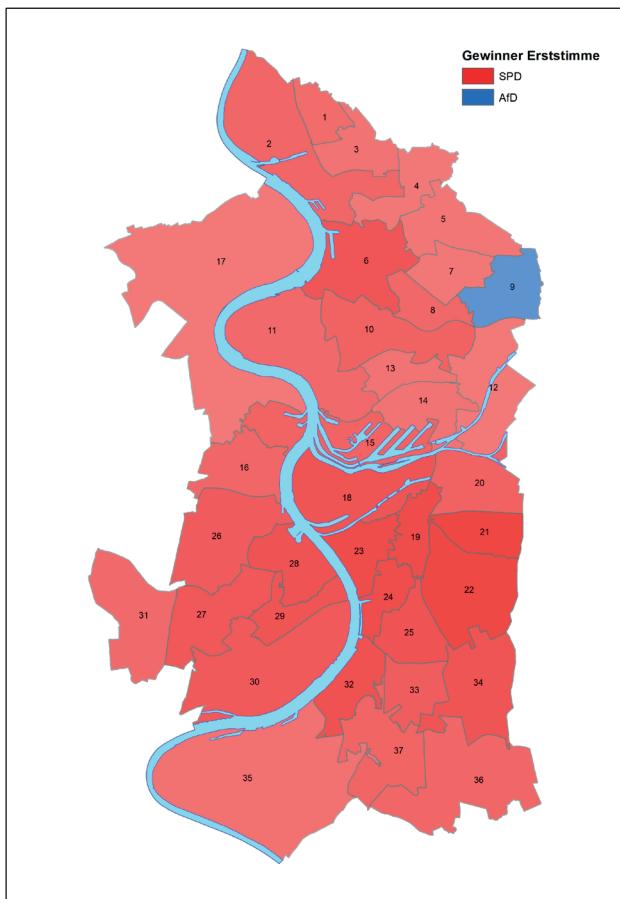
3. DIE VORLÄUFIGEN DUISBURGER ERGEBNISSE IM KLEINRÄUMIGEN VERGLEICH

Betrachtet man die vorläufigen Ergebnisse der Bundestagswahl in Duisburg auf kleinräumiger Ebene, so lassen sich auch auf den Ebenen der 37 Kommunalwahlbezirke sowie der sieben Stadtbezirke erste Erkenntnisse festhalten.

Bei den Ergebnissen der 37 Duisburger Kommunalwahlbezirke (KWB) wird vor allem noch einmal das unterschiedliche Wahlverhalten bei Erst- und Zweitstimme bei dieser Bundestagswahl deutlich.

Während die SPD bei der Zweitstimme 21 Kommunalwahlbezirke für sich entscheiden konnte, erlangte sie bei der Erststimme die Mehrheit der Stimmen in 36 Kommunalwahlbezirken. Besonders in den westlichen und den innenstadtnahen Kommunalwahlkreisen erzielte die Kandidatin Bärbel Bas (SPD) einen Vorsprung von bis zu 25,7 Prozentpunkten (KWB 21 Neudorf-Nord) auf den Verfolger Dennis Benjamin Schleß (CDU). Ihr bestes Zweitstimmenergebnis erreichte die SPD in Rheinhausen-Mitte (KWB 29) mit 30,3 % und in Hochfeld-Süd/Wanheimerort-West (KWB 24) mit 30,2 %.

Die CDU konnte in insgesamt sieben Kommunalwahlbezirken die relative Mehrheit der Zweitstimmen für sich verbuchen. Ihre stärksten Kommunalwahlbezirke lagen dabei traditionell im Süden (31,2 % im KWB 35 Mündelheim/Hüttenheim-Süd/Ungelsheim bzw. 30,2 % im KWB 36 Großenbaum-Ost/Rahm) und Westen der Stadt (29,2 % im KWB 31 Rumeln-Kaldenhausen-West).

Abb. 10 • Gewinner der Erststimme in den 37 Kommunalwahlbezirken (links)***Gewinner der Zweitstimme in den 37 Kommunalwahlbezirken (rechts)***

*) Je „kräftiger“ der Farbton, desto größer der Abstand zur Partei mit den zweitmeisten Stimmen

Die GRÜNEN konnten in keinem Kommunalwahlbezirk die relative Mehrheit erreichen und erzielten mit 18,7 % ihr bestes Zweitstimmenergebnis in Neudorf-Nord (KWB 21).

Das höchste Ergebnis der FDP wurde in Rumeln-Kaldenhausen-West (KWB 31) mit 4,7 % der Stimmen erreicht.

Die AfD erhielt in dem Kommunalwahlbezirk Neumühl (KWB 9) sowohl bei der Erst- als auch bei der Zweitstimme die relative Mehrheit (38,8 % bzw. 36,4 %). Darüber hinaus lag sie bei den Zweitstimmen in acht weiteren, nördlich gelegenen Kommunalwahlbezirken vor der SPD.

Die Linke erreichte in insgesamt 21 Kommunalwahlbezirken ein zweistelliges Zweitstimmenergebnis, die weitestgehend im Innenstadtbereich und Norden der Stadt liegen. Ihren Höchstwert erreichte sie mit 23,0 % der Zweitstimmen im Kommunalwahlbezirk Dellviertel-West/Hochfeld-Nord/Rheinpark (KWB 23).

Das BSW konnte im Kommunalwahlbezirk Marxloh (KWB 6) die meisten Zweitstimmen (10,1 %) für sich gewinnen.

Die Wahlbeteiligung reichte von 55,1 % in Marxloh (KWB 6) bis hin zu 86,5 % in Großenbaum-Ost/Rahm (KWB 36). In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass im Kommunalwahlbezirk Marxloh nur 2.374 der Wahlberechtigten ihre

Abb. 11 • Vorläufige Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 in den sieben Duisburger Stadtbezirken

	WBT	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	BSW	Sonstige
Walsum	2025	76,6	26,3	19,8	5,5	2,6	25,8	9,8	5,9
	2021	66,4	39,5	18,5	8,4	8,1	12,9	3,9	-
	Diff. 25/21	10,2	-13,2	1,3	-2,9	-5,5	12,9	5,9	8,7
Hamborn	2025	70,1	23,7	18,5	5,3	2,2	27,3	12,2	6,2
	2021	58,1	36,5	18,7	7,9	7,5	14,9	4,9	-
	Diff. 25/21	12,1	-12,8	-0,2	-2,6	-5,3	12,4	7,4	9,7
Meiderich/Beeck	2025	68,4	26,3	16,2	4,7	2,2	27,7	12,0	6,3
	2021	57,1	38,2	17,2	8,7	7,5	13,5	4,9	-
	Diff. 25/21	11,3	-11,9	-1,0	-4,0	-5,3	14,2	7,1	10,0
Homberg/Ruhrort/Baerl	2025	77,2	25,0	24,0	8,4	3,3	21,2	9,2	4,9
	2021	69,8	35,9	20,7	12,5	8,9	9,8	4,6	-
	Diff. 25/21	7,4	-10,9	3,3	-4,1	-5,6	11,4	4,6	4,0
Mitte	2025	76,9	25,1	18,7	13,6	3,1	14,9	14,7	5,4
	2021	69,9	31,9	16,9	20,2	8,4	7,5	6,9	-
	Diff. 25/21	7,0	-6,8	1,8	-6,6	-5,3	7,4	7,8	8,2
Rheinhausen	2025	79,1	27,0	22,8	8,3	3,3	19,4	9,0	5,4
	2021	71,0	38,5	19,1	12,5	8,7	9,0	3,9	-
	Diff. 25/21	8,1	-11,5	3,7	-4,2	-5,4	10,4	5,1	8,3
Süd	2025	84,0	24,9	27,5	10,8	3,9	16,9	7,5	4,4
	2021	78,8	34,6	23,0	14,0	10,2	8,0	3,3	-
	Diff. 25/21	5,2	-9,7	4,5	-3,2	-6,3	8,9	4,2	6,9

Stimme abgaben, während in Großenbaum-Ost/Rahm 8.406 wahlberechtigte Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten.

Bei einem Blick auf die [Ergebnisse auf Stadtbezirksebene](#) zeigt sich, dass die Wahlbeteiligung eine deutlich geringere Spannweite aufwies als bei den einzelnen Kommunalwahlbezirken. Insgesamt stieg die Wahlbeteiligung über das gesamte Stadtgebiet an. Vor allem in den nördlichen Stadtbezirken wuchs sie jeweils um über 10 Prozentpunkte an, wodurch der Abstand zwischen Süd mit 84,0 % und Meiderich/Beeck mit 68,4 % gegenüber der vorherigen Wahl verringert wurde.

In den Stadtbezirken Walsum, Mitte und Rheinhausen erreichte die SPD bei dem Zweitstimmenanteil die Mehrheit der Wählerstimmen, obwohl sie in allen sieben Stadtbezirken zwischen 13,2 (Walsum) und 6,8 Prozentpunkte (Mitte) im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 verlor. Während der Vorsprung zur zweitplatzierten Partei in Walsum (AfD) mit 0,5 Prozentpunkten sehr gering ausfiel, wurden die Stadtbezirke Mitte und Rheinhausen mit einem Abstand von 6,4 Prozentpunkten bzw. 4,2 Prozentpunkten zur CDU deutlicher gewonnen. Mit 27,0 % erreichte die SPD ihr bestes Ergebnis in Rheinhausen.

Gegenüber der vorherigen Bundestagswahl verlor die CDU leicht in Hamborn (- 0,2 Prozentpunkte) und Meiderich/Beeck (- 1,0 Prozentpunkte) und gewann in allen anderen Stadtbezirken bis zu 4,5 Prozentpunkte in Süd hinzu. Im Stadtbezirk Süd fuhr die CDU mit 27,5 % ihr bestes Ergebnis ein und konnte ihn mit einem Abstand von 2,6 Prozentpunkten vor der SPD für sich entscheiden.

Die GRÜNEN verloren in allen Stadtbezirken an Stimmen. Die größten Einbußen mussten sie mit einem Verlust von 6,6 Prozentpunkten in ihrem besten Stadtbezirk hinnehmen (Mitte: 13,6 %), wo auch der Großteil ihrer Hochburgen liegt (vgl. Kapitel 6: Die Ergebnisse der Duisburger Parteihochburgen). Die wenigsten Wählenden konnten sie im Stadtbezirk Meiderich/Beeck mobilisieren (4,7 %).

Die FDP verlor über alle Stadtbezirke hinweg zwischen 6,3 Prozentpunkte in Süd und 5,3 Prozentpunkte in Hamborn, Meiderich/Beeck und Mitte. In ihrem stärksten Stadtbezirk erhielten sie 3,9 % der Stimmen.

Die AfD erlangte die meisten Stimmen im Stadtbezirk Meiderich/Beeck (27,7 %), wo sie im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 ebenfalls den größten Zuwachs von 14,2 Prozentpunkten verzeichnete. Im Stadtbezirk Meiderich/Beeck und Hamborn erhielt sie mit einem Abstand von jeweils 1,4 bzw. 3,6 Prozentpunkten zur SPD die relative Mehrheit der Stimmen.

Die Linke erzielte mit 14,7 % ihr bestes Ergebnis im Stadtbezirk Mitte. Ihre Stimmenanteile wuchsen im Vergleich zu dem vorherigen Ergebnis zwischen 7,8 Prozentpunkte in Mitte und 4,2 Prozentpunkte in Süd an. Das erstmals angetretene BSW konnte die meisten Wählenden in Meiderich/Beeck (6,3 %) und Hamborn (6,2 %) überzeugen.

4. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL IM REGIONALVERGLEICH

Die Bundestagswahl 2025 war geprägt von einer deutlich gestiegenen Wahlbeteiligung. Besonders in Duisburg fiel der Anstieg bemerkenswert aus: Mit 76,5 % beteiligten sich hier 8,4 Prozentpunkte mehr Wählende als noch 2021. Damit übertraf Duisburg sowohl den bundesweiten Zuwachs von 6,2 Prozentpunkten als auch den Anstieg in Nordrhein-Westfalen (NRW) von 5,8 Prozentpunkten. Dies verdeutlicht, dass das politische Beteiligungsinteresse in der Stadt spürbar zugenommen hat – auch wenn Duisburg mit einer Wahlbeteiligung unter dem Landes- (82,2 %) und Bundesdurchschnitt (82,5 %) blieb.

Die SPD musste auf allen Ebenen erhebliche Verluste hinnehmen. Auf Bundesebene sank ihr Zweitstimmenanteil von 25,7 % auf 16,4 %. Auch in NRW fiel ihr Ergebnis auf 20,0 % – 2021 waren es noch 29,1 %. In Duisburg verlor sie ebenfalls deutlich und kam von 35,9 % auf 25,5 %. Infolge dieser Rückgänge verkürzte sich auch der Abstand zur CDU: Während dieser 2021 noch 16,7 Prozentpunkte betrug, konnte die SPD bei dieser Wahl nur noch einen Vorsprung von 4,1 Prozentpunkten behaupten.

Die CDU profitierte bundesweit von den Stimmenverlusten der bisherigen Regierungsparteien SPD, GRÜNEN und FDP: Mit 28,6 % der Zweitstimmen setzte sie sich auf Bundesebene wieder an die Spitze. Auch in NRW konnte sie mit einem Zuwachs von 4,1 Prozentpunkten auf 30,1 % ihre Position deutlich verbessern und die SPD klar hinter sich lassen. In Duisburg legte die CDU um 2,2 Prozentpunkte zu und erreichte 21,4 %, blieb damit aber unter dem Landesdurchschnitt und belegte vor Ort den zweiten Platz.

Die GRÜNEN verzeichneten auf allen Ebenen Stimmenverluste. Bundesweit fielen sie von 14,8 % auf 11,6 %, in NRW von 16,1 % auf 12,4 %. Auch in Duisburg büßten sie Stimmen ein und erreichten 8,8 %, womit sie unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt blieben.

Abb. 12 • Tabellarische Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 in Duisburg, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet im Vergleich zur Bundestagswahl 2021

	Wahlbe-teiligung	Zweitstimmenanteil						
		SPD	CDU(/CSU)	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	BSW
Bundestagswahl 2025								
Duisburg	76,5	25,5	21,3	8,8	3	20,8	10,7	5,4
NRW	82,2	20,0	30,1	12,4	4,4	16,8	8,3	4,1
Bundesgebiet	82,5	16,4	28,6	11,6	4,3	20,8	8,8	4,97
Bundestagswahl 2021								
Duisburg	68,1	35,9	19,3	13,1	8,6	10,1	4,7	-
NRW	76,4	29,1	26,0	16,1	11,4	7,3	3,7	-
Bundesgebiet	76,3	25,7	24,2	14,7	11,4	10,4	4,9	-
Veränderungen Bundestagswahl 2025 / Bundestagswahl 2021 in Prozentpunkten								
Duisburg	8,4	-10,4	2,0	-4,3	-5,6	10,7	6,0	5,4
NRW	5,8	-9,1	4,1	-3,7	-7,0	9,5	4,6	4,1
Bundesgebiet	6,2	-9,3	4,4	-3,1	-7,1	10,4	3,9	4,97

Die FDP musste ebenfalls erhebliche Einbußen hinnehmen: Auf Bundesebene sank ihr Ergebnis von 11,5 % auf 4,3 %, womit sie die Fünfprozenthürde verfehlte und nicht in den Bundestag einzog. Auch in NRW (4,4 %) und Duisburg (3,0 %) blieb sie unter dieser Schwelle, was den Verlust an bundespolitischer Relevanz unterstreicht.

Die AFD erhöhte ihren Stimmanteil sowohl auf Bundesebene als auch in NRW und Duisburg deutlich. Auf Bundesebene verdoppelte sie ihren Stimmenanteil nahezu auf 20,8 %. In Duisburg fiel der Zuwachs mit einem Plus von 10,6 Prozentpunkten ähnlich groß aus: Mit 20,7 % der Zweitstimmen wurde sie hier drittstärkste Kraft und lag nur knapp hinter der CDU. In NRW ist ihr Ergebnis mit einem Anstieg von 7,3 % auf 16,8 % etwas schwächer.

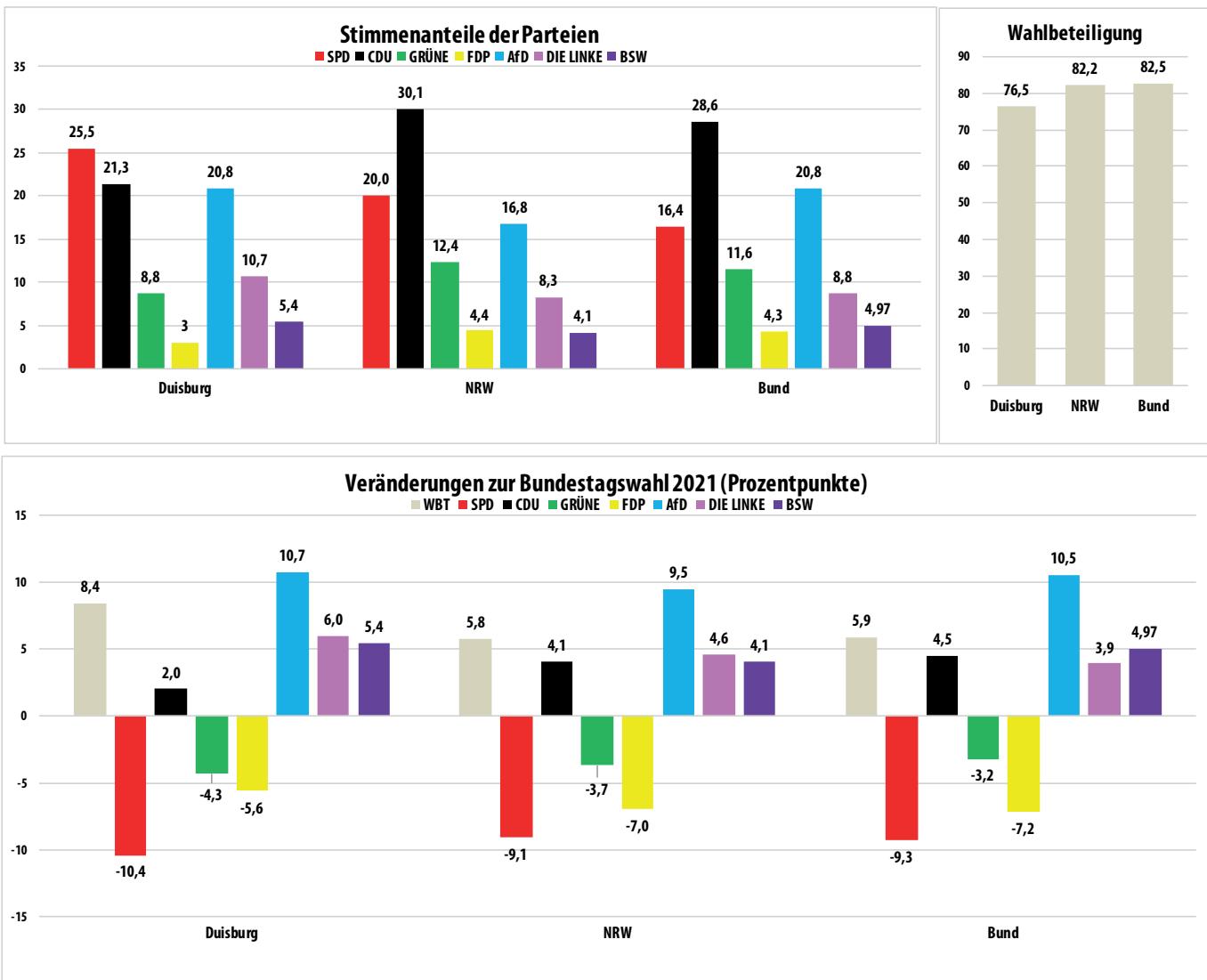
Die Linke konnte sich von den Verlusten der vergangenen Bundestagswahl erholen und auf allen Ebenen Zugewinne verbuchen. Bundesweit erreichte sie 8,8 %, in NRW lag ihr Ergebnis mit 8,3 % leicht darunter. In Duisburg schnitt sie mit 10,7 % überdurchschnittlich ab.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW), das sich 2024 gegründet hatte, trat erstmals bei einer Bundestagswahl an. Auf Bundesebene verfehlte es mit 4,97 % knapp den Einzug in den Bundestag. In NRW blieb es mit 4,1 % ebenfalls unter der Fünfprozentmarke. In Duisburg hingegen erreichte das BSW 5,4 %.

Insgesamt zeigt die Bundestagswahl 2025 eine deutliche Umverteilung der politischen Kräfte: Während CDU und AfD auf allen Ebenen deutlich zulegen konnten, verloren SPD, GRÜNE und FDP teils erheblich an Zustimmung. Die Linke konnte ihren Platz im Parlament gestärkt verteidigen, während das BSW trotz punktueller Erfolge bundesweit an der Fünfprozenthürde scheiterte. Die gestiegene Wahlbeteiligung auf allen Ebenen verdeutlicht das wachsende politische Interesse – ein Trend, der sich besonders in Duisburg mit einem überdurchschnittlichen Anstieg gegenüber 2021 bemerkbar macht.

Betrachtet man die Wahlkreise in Nordrhein-Westfalen (NRW), fällt der Verlust der SPD besonders ins Auge. Während sie 2021 noch in 30 Wahlkreisen die Mehrheit der Erststimmen erringen konnte, gelang ihr dies bei der Bun-

Abb. 13 • Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 in Duisburg, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet im Vergleich zur Bundestagswahl 2021



destagswahl 2025 nur noch in 17 Wahlkreisen. Unter den verlorenen Wahlkreisen ging Köln III als einziger nicht an die CDU, sondern an die GRÜNEN.

Noch deutlicher zeigen sich die Einbußen der SPD bei den Zweitstimmen: Sie konnte in nur noch acht Wahlkreisen die Mehrheit erzielen und verlor damit in 26 Wahlkreisen ihren zuvor gehaltenen Vorsprung. Auch hier musste die SPD den ersten Platz überwiegend an die CDU abgeben; lediglich in Gelsenkirchen wurde sie von der AfD überholt. Damit stellt die AfD erstmals in einem nordrhein-westfälischen Wahlkreis die stärkste Kraft dar.

Die CDU konnte in NRW einen klaren Wahlerfolg auf Wahlkreisebene verbuchen. Bei den Zweitstimmen verdoppelte sie die Zahl der Wahlkreise mit relativer Mehrheit von 25 im Jahr 2021 auf 51 im Jahr 2025. Auch bei den Erststimmen verzeichnete sie deutliche Zugewinne: Die Anzahl der Wahlkreise, in denen sie die Mehrheit errang, stieg von 30 auf 44.

Bei den GRÜNEN blieben die Veränderungen auf Wahlkreisebene gering. Sie erreichten bei den Erststimmen in drei statt zuvor vier Wahlkreisen die Mehrheit und bei den Zweitstimmen in vier statt fünf Wahlkreisen. In Bonn verloren sie auf beiden Wahlebenen den ersten Platz an die CDU.

Abb. 14 • Gewinner der Erststimme bei der Bundestagswahl 2025 in Nordrhein-Westfalen (links)
Gewinner der Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2025 in Nordrhein-Westfalen (rechts)

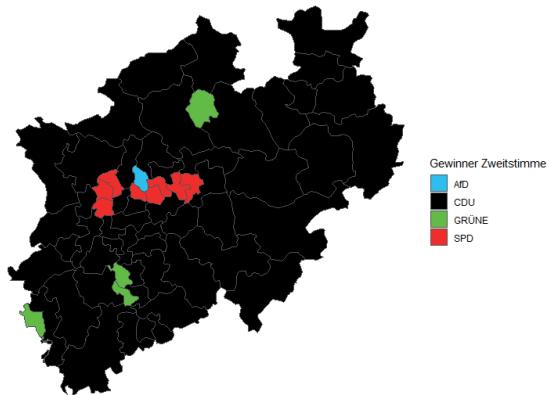
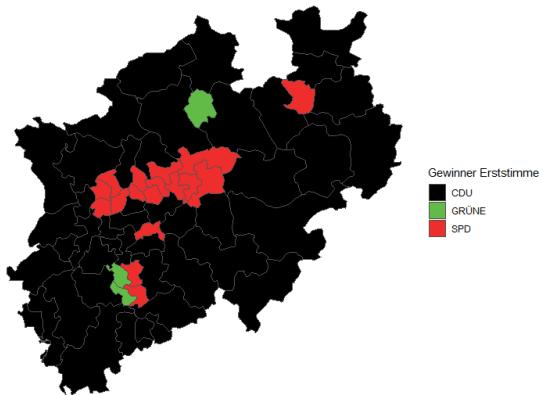
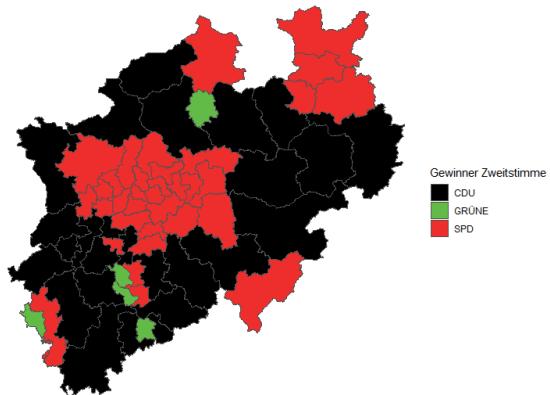
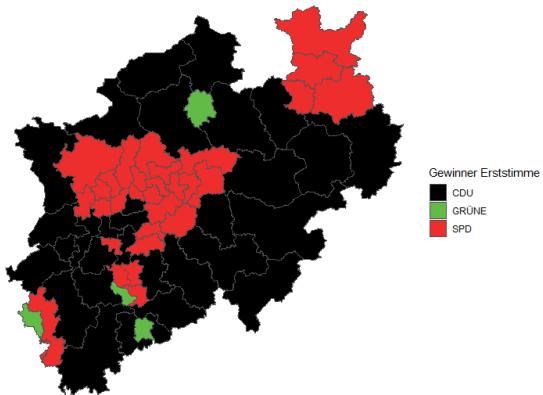


Abb. 15 • Gewinner der Erststimme bei der Bundestagswahl 2021 in Nordrhein-Westfalen (links)
Gewinner der Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2021 in Nordrhein-Westfalen (rechts)



5. DIE DUISBURGER ERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH

Die Bundestagswahl 2025 hat die Kräfteverhältnisse in deutschen Großstädten deutlich verändert. Die SPD musste in fast allen Großstädten Stimmenverluste hinnehmen und blieb nur in wenigen Städten stärkste Kraft. Im Ruhrgebiet erreichte sie Werte zwischen 22,2 % in Essen und 25,5 % in Duisburg. Trotz dieser relativen Stärke verringerte sich der Abstand zur CDU deutlich, in Essen und Mülheim a. d. Ruhr wurde sie sogar von der CDU überholt. In Gelsenkirchen rutschte die SPD mit 24,1% auf den zweiten Platz hinter die AfD ab. Auch in Städten wie Dortmund (23,7 %) und Bochum (24,5 %) konnte sie ihre relative Mehrheit zwar verteidigen, aber nicht an die hohen Werte der Vergangenheit anknüpfen.

Die CDU konnte in den Großstädten überwiegend leichte Zugewinne verzeichnen. In den Ruhrgebietsstädten schwankte ihr Zweitstimmenanteil zwischen 21,3 % in Duisburg und 28,9 % in Mülheim a. d. Ruhr. In süddeutschen Großstädten wie München (29,4 %) und Nürnberg (29,2 %) erzielte die CSU die höchsten Werte unter den betrachteten Städten.

Die GRÜNEN verloren gegenüber 2021, blieben aber in Großstädten überdurchschnittlich stark. In München (23,5 %) sowie in Köln und Stuttgart (je 21,7 %) erzielten sie ihre besten urbanen Ergebnisse, während sie im Ruhrgebiet meist zwischen 12 % und 14 % lagen und in Oberhausen (8,5 %) und Gelsenkirchen (6,5 %) am schwächsten abschnitten.

Die AfD konnte deutliche Zugewinne verzeichnen. In Gelsenkirchen wurde sie mit 24,7 % stärkste Kraft, auch in Duisburg (20,8 %) und Oberhausen (21,5 %) erreichte sie hohe Werte. Mit Ausnahme von München (9,3 %) erreichte sie in allen betrachteten Großstädten zweistellige Werte, blieb aber in den meisten Städten deutlich hinter dem Bundesdurchschnitt zurück, was auf die nach wie vor geringere Akzeptanz in Großstädten hindeutet. Ausnahmen bilden ostdeutsche Städte wie Dresden (26,7 %) und Halle/Saale (25,4 %), in denen sie deutlich besser abschnitt.

Die Linke hat sich in vielen Großstädten stabilisiert und vor allem in Ost- und Norddeutschland respektable Ergebnisse erzielt. In Duisburg erreichte sie 10,7 %, in Bochum 11,5 %. Lediglich in Mülheim a. d. Ruhr (7,8 %) und Oberhausen (8,5 %) schnitt sie, anders als in Duisburg, schlechter ab als auf Bundesebene.

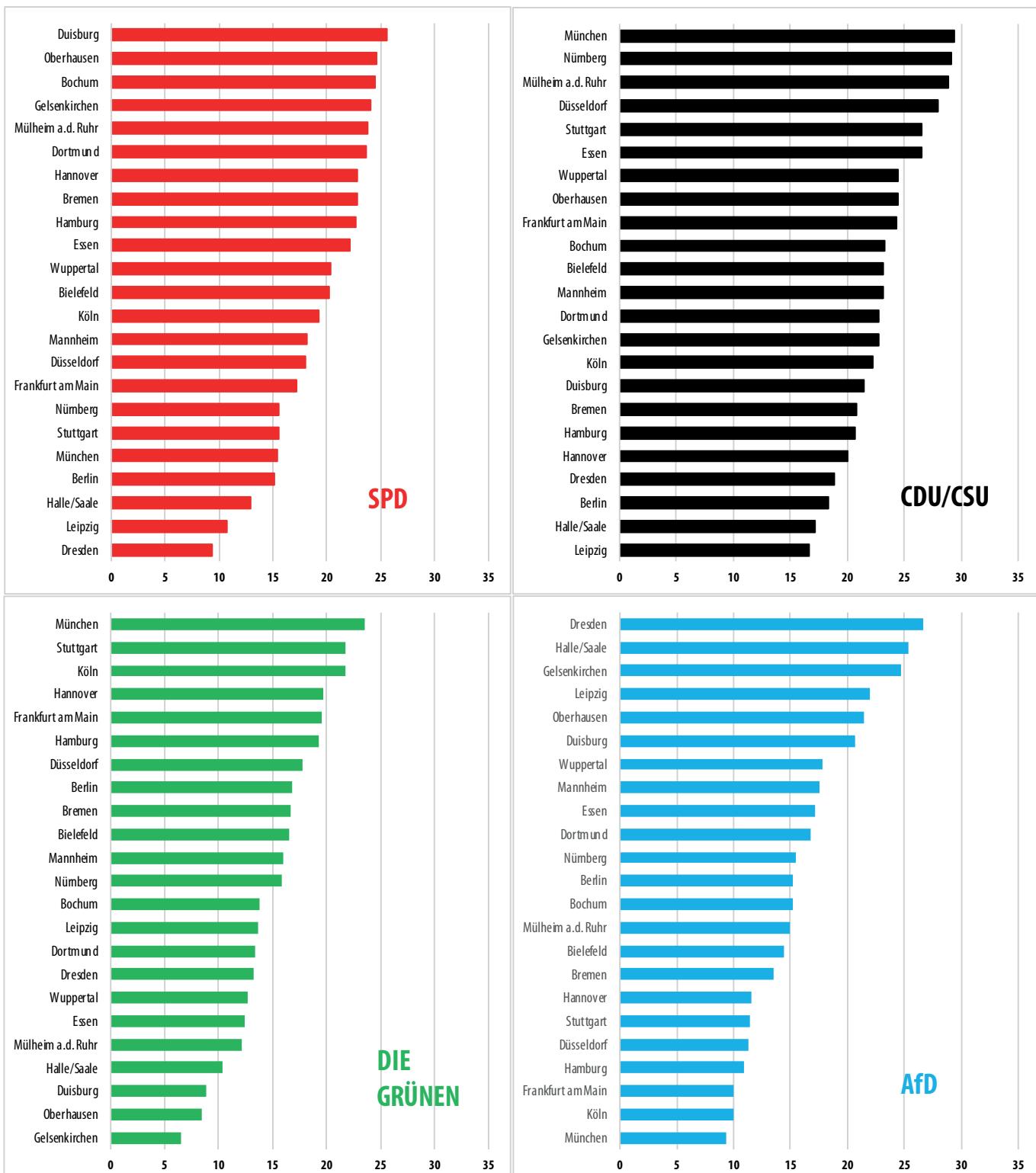
Das BSW erzielte bei seinem ersten Antreten zur Bundestagswahl in den Großstädten unterschiedliche Ergebnisse. Während es in Duisburg 5,4 % erreichte und damit die Fünfprozenthürde übersprang, blieb es in vielen anderen Städten unter diesem Wert.

Die FDP schaffte es nur in vier Städten (Düsseldorf, Frankfurt am Main, Stuttgart, München,) über die 5 %, und schnitt auf Städteebene vergleichbar schwach wie auf der Bundesebene ab.

Abb. 16 • Die vorläufigen Wahlergebnisse bei Bundestagswahl 2025 in ausgewählten Großstädten

Stadt	Wahlbeteiligung		(Zweit-)Stimmenanteile															
			SPD		CDU ¹⁾		GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		BSW		Sonstige	
	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.	B' 25	Diff.
Ruhrgebiet																		
Duisburg	76,5	8,4	25,5	-10,4	21,3	2,0	8,8	-4,3	3,0	-5,6	20,8	10,7	10,7	6,0	5,4	-	4,4	-3,9
Gelsenkirchen	74,5	7,8	24,1	-13,0	22,7	2,8	6,5	-3,5	3,0	-5,7	24,7	11,9	9,4	5,9	5,1	-	4,5	-3,5
Oberhausen	79,4	7,6	24,6	-12,1	24,4	3,2	8,5	-3,6	3,3	-5,9	21,5	11,9	8,5	4,5	4,8	-	4,4	-2,7
Dortmund	80,1	6,3	23,7	-10,3	22,8	4,2	13,4	-4,6	3,6	-5,9	16,8	9,4	11,0	6,3	4,5	-	4,2	-3,6
Bochum	81,3	5,8	24,5	-9,3	23,3	4,2	13,8	-4,9	3,5	-5,8	15,2	8,0	11,5	6,3	4,0	-	4,2	-2,4
Essen	80,1	5,8	22,2	-8,9	26,5	3,8	12,4	-4,3	4,0	-6,6	17,1	9,0	9,5	5,5	4,4	-	3,9	-3,0
Mülheim a.d. Ruhr	83,4	7,0	23,8	-9,5	28,9	5,3	12,2	-2,4	4,6	-6,4	15,0	7,0	7,8	4,6	4,1	-	3,6	-2,7
Sonstiges NRW																		
Köln	83,1	5,3	19,2	-5,4	22,2	2,9	21,7	-6,3	4,5	-6,3	10,0	5,3	14,9	9,1	4,0	-	3,5	-3,2
Düsseldorf	82,0	4,8	18,0	-5,4	28,0	3,8	17,7	-4,8	6,8	-7,5	11,3	6,2	10,5	6,2	4,2	-	3,5	-2,7
Wuppertal	78,9	5,2	20,3	-8,9	24,5	3,0	12,7	-4,5	4,3	-7,1	17,8	9,6	11,4	6,2	5,2	-	3,8	-3,5
Bielefeld	81,8	5,7	20,2	-6,8	23,2	3,0	16,5	-5,3	4,2	-7,1	14,4	7,6	13,4	7,1	4,6	-	3,5	-3,1
Bundesgebiet (Nord)																		
Hamburg	80,8	3,0	22,7	-7,0	20,7	5,2	19,3	-5,6	4,5	-6,9	10,9	5,9	14,4	7,7	4,0	-	3,5	-3,3
Bremen	79,2	5,8	22,8	-7,8	20,8	3,6	16,7	-5,3	3,6	-5,8	13,5	7,3	15,5	7,4	4,2	-	2,9	-3,5
Hannover	82,9	8,6	22,8	-6,7	20,0	3,0	19,7	-7,1	4,1	-5,7	11,6	6,3	14,3	8,9	4,2	-	3,3	-2,8
Bundesgebiet (Mitte/Süd)																		
Frankfurt am Main	81,0	6,3	17,2	-8,7	24,3	2,2	19,5	-4,9	6,6	-4,8	10,0	5,0	14,4	7,1	4,8	-	3,2	-0,6
Stuttgart	82,9	4,4	15,5	-5,6	26,5	5,8	21,7	-3,4	6,6	-9,4	11,4	5,8	10,9	5,8	4,0	-	3,4	-2,9
Mannheim	78,4	6,2	18,2	-7,1	23,1	4,9	16,0	-5,1	5,1	-8,0	17,6	8,5	11,3	6,3	4,7	-	4,0	-4,1
München	84,2	3,9	15,4	-3,6	29,4	5,6	23,5	-2,6	6,1	-7,6	9,3	4,8	8,9	4,8	3,1	-	4,3	-4,6
Nürnberg	79,3	4,3	15,5	-6,2	29,2	2,7	15,9	-3,4	4,0	-5,6	15,5	7,6	11,2	6,1	4,1	-	4,6	-5,3
Bundesgebiet (Ost)																		
Berlin	80,3	5,1	15,1	-8,4	18,3	2,4	16,8	-5,6	3,8	-5,3	15,2	6,8	19,9	8,5	6,6	-	4,3	-5,1
Halle/Saale	76,1	5,9	12,9	-11,0	17,2	0,3	10,3	-4,5	3,4	-6,6	25,4	11,6	17,4	5,1	10,0	-	3,4	-4,8
Leipzig	83,0	6,4	10,7	-10,2	16,6	2,6	13,6	-4,9	3,2	-6,9	21,9	8,6	22,5	8,8	7,4	-	4,1	-5,3
Dresden	83,2	3,2	9,4	-8,2	18,8	4,2	13,3	-2,6	3,7	-8,5	26,7	8,2	15,5	4,7	8,0	-	4,6	-5,7
Städte insgesamt	81,0	5,2	18,2	-7,6	22,2	3,5	17,1	-4,7	4,4	-6,5	14,6	7,1	14,4	7,0	5,1	-	3,9	-4,0
Bund insgesamt	82,5	5,9	16,4	-9,3	22,6	-1,5	11,6	-3,2	4,3	-7,2	20,8	10,5	8,8	3,9	5,0	-	10,6	-3,3

¹⁾ in Bayern CSU

Abb. 17 • Stimmenanteile ausgesuchter Parteien im Städtevergleich

6. DIE VORLÄUFIGEN ERGEBNISSE IN DEN JEWELIGEN PARTEIENHOCHBURGEN

Die Betrachtung der Wahlergebnisse der Parteien in ihren eigenen Parteihochburgen und denen der anderen Parteien gibt Hinweise auf Kontinuitäten und Veränderungen in ihrer jeweiligen Wählerschaft. Sie erlaubt nicht nur Einblicke in die Mobilisierung der eigenen Stammwählerschaft der Parteien, sondern zeigt darüber hinaus, in welchem Umfang es einzelnen Parteien gelungen ist, in der Wählerschaft anderer Parteien zu „wildern“.

Für die Auswertung wurden die fünf Kommunalwahlbezirke zusammengefasst, in welchen die jeweilige Partei bei der Bundestagswahl 2021 die meisten Stimmen erhalten hatte. Aus diesem Grund ist eine Berechnung der Hochburgen des BSW bei dieser Wahl noch nicht möglich. Der Neuzuschnitt der Kommunalwahlbezirke, der 2024 vorgenommen werden musste, wurde bei der Differenzrechnung der Ergebnisse berücksichtigt.

SPD-Hochburgen: Rheinhausen-Mitte/Hochemmerich-Süd, Vierlinden-Süd/-Ost/Aldenrade-Nord, Hochemmerich-Nord, Overbruch/Vierlinden-Nord, Bergheim-Süd/Rumeln-Kaldenhausen-Ost

CDU-Hochburgen: Mündelheim/Hüttenheim-Süd/Ungelsheim, Großenbaum-Ost/Rahm, Rumeln-Kaldenhausen-West, Baerl/Alt-Homberg-Nord/Hochheide-Nord, Buchholz

GRÜNE-Hochburgen: Neudorf-Nord, Duissern, Altstadt-Ost/Dellviertel-Ost, Neudorf-Süd, Dellviertel-West/Hochfeld-Nord/Rheinpark

FDP-Hochburgen: Großenbaum-Ost/Rahm, Rumeln-Kaldenhausen-West, Mündelheim/Hüttenheim-Süd/Ungelsheim, Huckingen/Großenbaum-West, Duissern

AfD-Hochburgen: Neumühl, Obermarxloh, Fahrn-Ost/Wehofen, Untermeiderich/Mittelmeiderich-Nord, Obermeiderich

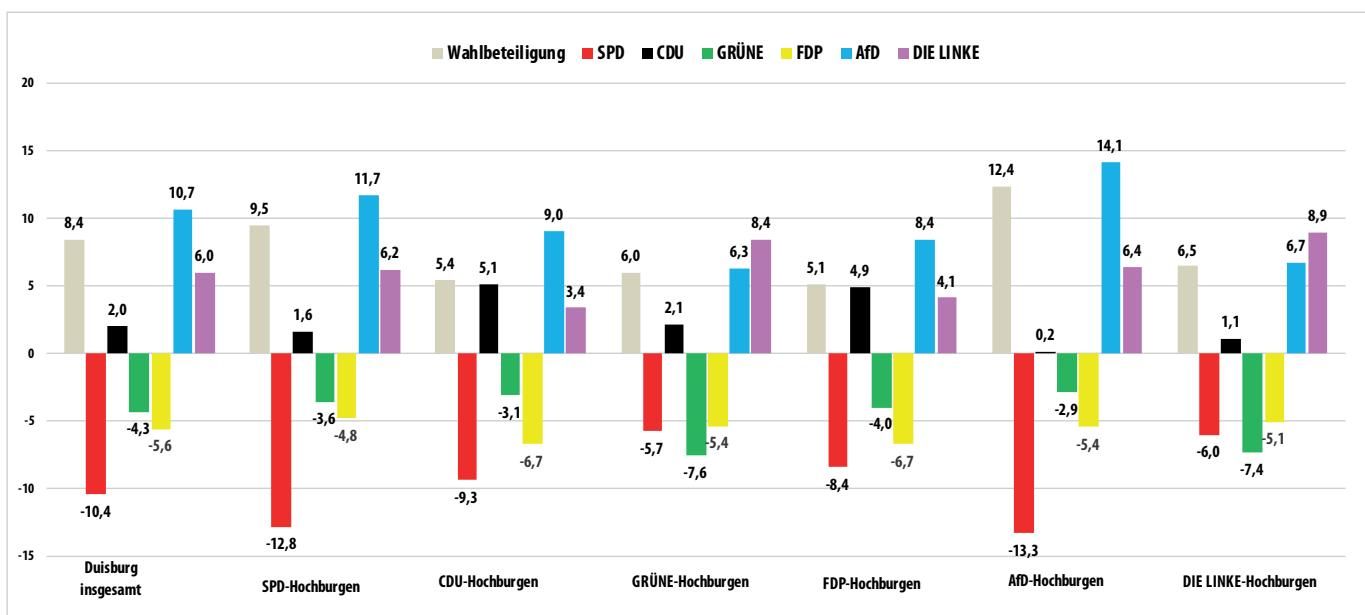
DIE Linke-Hochburgen: Dellviertel-West/Hochfeld-Nord/Rheinpark, Neudorf-Nord, Altstadt-Ost/Dellviertel-Ost, Neudorf-Süd, Hochfeld-Süd/Wanheimerort-West

Analog zu vergangenen Wahlen (unabhängig von der Wahlart) ist die Wahlbeteiligung in den Linken-, SPD- und AfD-Hochburgen mit 75,9 %, 74,2 % und 71,4 % unterdurchschnittlich ausgefallen (vgl. Abbildung 18). Da in diesen Hochburgen jedoch auch der größte relative Anstieg der Wahlbeteiligung zu verzeichnen war, verringerten sich die Unterschiede zwischen den jeweiligen Hochburgen, zumindest in Hinblick auf die Wahlbeteiligung. Die höchste Wahlbeteiligung gab es in den Hochburgen der CDU (85,6 %) und FDP (85,2 %). Die SPD musste in allen Hochburgen Verluste gegenüber der letzten Bundestagswahl verzeichnen, darunter am deutlichsten in den eigenen Hochburgen (- 12,8 Prozentpunkte) und in denen der AfD (- 13,3 Prozentpunkte). Während die CDU in allen Hochburgen zwischen 0,2 und 5,1 Prozentpunkten hinzugewann, verloren die GRÜNEN über alle Hochburgen hinweg zwischen - 2,9 Prozentpunkten und - 7,6 Prozentpunkten. Die AfD scheint die meisten Wählenden in ihren eigenen Hochburgen mobilisiert zu haben und verzeichnete dort einen Zuwachs von 14,1 Prozentpunkten. Die Linke gewann in allen Hochburgen hinzu, wobei sie besonders die Wählerschaft in den eigenen Hochburgen zur Stimmabgabe bewegen konnte.

Abb. 18 • Die Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 und Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2021 in den jeweiligen Parteienhochburgen

Hochburgen	WBT	Diff	SPD	Diff	CDU	Diff	GRÜNE	Diff	FDP	Diff	AfD	Diff	DIE LINKE	Diff
SPD	74,2	9,5	27,6	-12,8	19,2	1,6	6,2	-3,6	2,4	-4,8	23,0	11,7	10,6	6,2
CDU	85,6	5,4	24,7	-9,3	29,6	5,1	10,9	-3,1	4,1	-6,7	16,7	9,0	6,3	3,4
GRÜNE	79,7	6,0	24,1	-5,7	18,7	2,1	16,0	-7,6	3,2	-5,4	12,1	6,3	16,0	8,4
FDP	85,2	5,1	24,4	-8,4	28,4	4,9	12,1	-4,0	4,3	-6,7	15,4	8,4	7,5	4,1
AfD	71,4	12,4	24,1	-13,3	17,6	0,2	5,2	-2,9	2,5	-5,4	29,5	14,1	10,9	6,4
DIE LINKE	75,9	6,5	25,0	-6,0	16,9	1,1	14,4	-7,4	2,8	-5,1	13,4	6,7	17,1	8,9
Duisburg	76,5	8,4	25,5	-10,4	21,4	2,2	8,8	-4,3	3,0	-5,6	20,7	10,6	10,7	6,0

**Abb. 19 • Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2021 in den jeweiligen Parteienhochburgen
(in Prozentpunkten)**



7. DIE VORLÄUFIGEN DUISBURGER ERGEBNISSE NACH ALTER UND GESCHLECHT

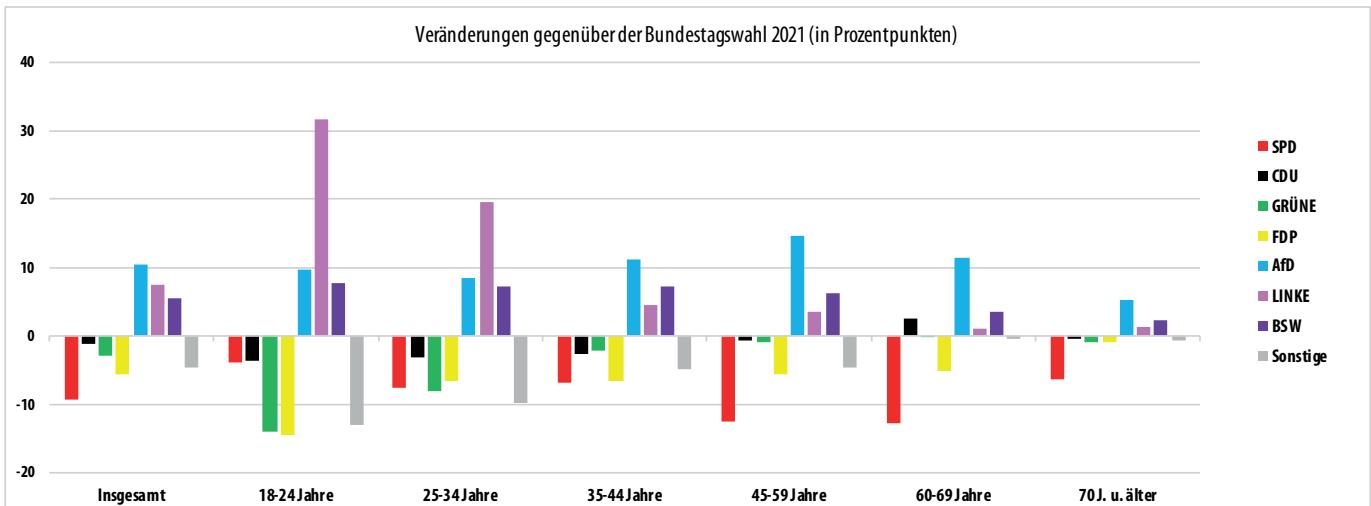
Auch im Rahmen der Bundestagswahl 2025 wurde in einigen Duisburger Stimmbezirken die repräsentative Wahlstatistik erhoben. In diesen von der Bundeswahlleiterin in einem Stichprobenverfahren ausgewählten Bezirken erhielten die Wählenden mit Buchstaben gekennzeichnete Stimmzettel, um eine Auswertung der Ergebnisse nach Alter und Geschlecht zuzulassen, ohne das Wahlgeheimnis zu gefährden. In die folgende Auswertung gingen die Ergebnisse aus 13 Urnenbezirken und einem Briefwahlbezirk ein.

Betrachtet man die Ergebnisse, lässt sich zunächst feststellen, dass die Ergebnisse in den ausgewählten Bezirken das Duisburger Wahlergebnis insgesamt recht gut repräsentieren. Wie sich bereits aus Abbildung 6 ableiten ließ, waren durch die überproportionale Berücksichtigung von Urnenbezirken gegenüber den Briefwahlbezirken bei der Auswertung auch die dort stärker vertretenen Parteien (insbesondere AfD und die Linke) überrepräsentiert, während die bei den Briefwählenden stärker vertretenen Parteien (SPD und CDU) leicht unterrepräsentiert waren.

Es ist grundsätzlich festzuhalten, dass die unterschiedlichen Altersgruppen einen unterschiedlich großen Einfluss auf die Wahlergebnisse bundesweit, aber auch in Duisburg hatten. Insgesamt machten die 60-Jährigen und Älteren in Duisburg einen Anteil der Wahlberechtigten von 38,8 % aus, was einen erneuten Anstieg gegenüber 2021 von 1,2 Prozentpunkten darstellte. Der Einfluss der älteren Wählenden vergrößerte sich somit potenziell noch einmal. Dennoch lassen sich aus den Ergebnissen Erkenntnisse zu strukturellen Unterschieden im Wahlverhalten der verschiedenen soziodemografischen Gruppen ziehen.

Abb. 20 • Ergebnisse der repräsentativen Stimmbezirke nach Alter und Geschlecht

	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		AfD		Die Linke		BSW		Sonstige	
	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.	BW'25	Diff.
Männer																
18-24 Jahre	14,5	-1,4	6,1	-2,1	5,4	-12,4	6,4	-17,2	23,9	16,7	30,0	18,9	7,7	7,7	6,1	-10,3
25-34 Jahre	12,5	-4,7	9,3	-3,0	10,9	-6,9	4,3	-6,7	27,9	11,1	21,5	15,1	6,4	6,4	7,3	-11,2
35-44 Jahre	17,4	-2,3	12,0	-3,3	9,9	-4,1	3,8	-4,2	36,0	9,3	8,8	2,2	6,3	6,3	5,8	-3,8
45-59 Jahre	20,2	-11,6	18,5	-0,8	7,3	-2,6	2,4	-5,5	36,0	17,5	7,1	1,3	5,4	5,4	3,1	-3,6
60-69 Jahre	27,4	-16,7	24,4	6,8	7,7	-2,2	2,5	-3,3	27,2	10,6	5,6	1,5	2,9	2,9	2,3	0,5
70 J. u. älter	37,8	-8,0	31,9	1,5	4,7	-1,2	4,1	-0,8	14,0	5,0	3,9	1,3	3,0	3,0	0,6	-0,7
insgesamt	22,5	-8,8	18,5	0,1	7,8	-3,8	3,5	-5,4	28,4	12,1	10,5	4,8	5,0	5,0	3,8	-4,0
Frauen																
18-24 Jahre	15,5	-6,6	4,4	-5,1	3,8	-15,7	2,9	-11,3	9,4	3,6	51,3	42,9	7,9	7,9	4,7	-15,8
25-34 Jahre	14,7	-11,0	5,8	-3,1	11,3	-9,5	2,9	-6,4	17,2	6,2	32,1	23,9	8,2	8,2	7,8	-8,3
35-44 Jahre	19,1	-11,2	13,6	-1,7	12,3	-0,1	2,6	-9,2	25,0	12,3	11,9	7,0	8,4	8,4	7,2	-5,5
45-59 Jahre	23,0	-13,6	18,6	-0,3	9,7	0,7	2,4	-5,4	24,0	11,6	11,3	5,8	6,9	6,9	4,1	-5,8
60-69 Jahre	35,2	-8,3	20,3	-2,3	10,0	2,1	2,1	-7,0	21,8	12,2	2,7	0,4	4,3	4,3	3,7	-1,4
70 J. u. älter	39,9	-5,1	34,0	-1,7	5,6	-0,4	3,4	-0,8	10,5	5,5	2,3	1,3	1,9	1,9	2,3	-0,8
insgesamt	26,2	-9,8	18,2	-2,4	9,0	-2,1	2,7	-5,8	18,7	9,0	14,7	10,2	5,9	5,9	4,7	-5,0
Männer und Frauen																
18-24 Jahre	15,0	-3,8	5,2	-3,6	4,5	-14,0	4,5	-14,6	16,1	9,6	41,4	31,6	7,8	7,8	5,3	-13,0
25-34 Jahre	13,6	-7,7	7,5	-3,1	11,1	-8,1	3,6	-6,6	22,6	8,5	26,8	19,5	7,3	7,3	7,5	-9,8
35-44 Jahre	18,2	-6,9	12,7	-2,6	11,0	-2,2	3,2	-6,7	30,9	11,3	10,3	4,5	7,3	7,3	6,4	-4,8
45-59 Jahre	21,6	-12,5	18,5	-0,6	8,5	-1,0	2,4	-5,5	30,2	14,5	9,1	3,5	6,1	6,1	3,6	-4,6
60-69 Jahre	31,1	-12,7	22,4	2,5	8,8	-0,2	2,3	-5,1	24,6	11,3	4,2	1,0	3,6	3,6	2,9	-0,4
70 J. u. älter	39,0	-6,4	33,0	-0,3	5,2	-0,8	3,7	-0,8	12,1	5,3	3,1	1,3	2,4	2,4	1,6	-0,7
Duisburg insgesamt	24,4	-9,3	18,3	-1,2	8,4	-2,9	3,1	-5,6	23,6	10,5	12,6	7,5	5,5	5,5	4,3	-4,5

Abb. 21 • Wahlergebnisse nach Altersgruppen

Bei jungen Menschen ist die klare Wahlsiegerin die Linke: 41,4 % der unter 25-jährigen Jungwählenden wählten bei der Bundestagswahl die Linke, die in dieser Altersgruppe um 31,6 Prozentpunkte zulegen konnte. Dieses Ergebnis verstärkte sich noch einmal bei der Betrachtung der jungen Frauen unter den Wählenden. Hier wählte mehr als jede Zweite (51,3 %) die Linke. Auf die Linke folgte in der Gruppe der jüngsten Wählenden die AfD mit 16,1 % Stimmenanteil, gefolgt von der SPD mit 15,0 %. Zu den größten Verlierern gegenüber der vergangenen Wahl zählten in dieser Altersgruppe die GRÜNEN und die FDP, die jeweils über 14 Prozentpunkte einbüßten und nur noch 4,5 % der Stimmen erzielten.

Bei den ältesten Wählenden (über 70 Jahre) erzielte die SPD das beste Ergebnis (39,0 %), insbesondere bei den ältesten, weiblichen Wählerinnen erzielte sie mit 39,9 % der Stimmen ihren Spitzenwert. Es folgte die CDU, die in dieser Altersgruppe 33,0 % der abgegebenen Stimmen erzielen konnte. Mit deutlichem Abstand vor allen anderen Parteien, die eher niedrige einstellige Werte erzielten, folgte die AfD (12,1 %). Während die AfD in dieser Altersgruppe am meisten Stimmen zugewinnen konnte (+ 5,3 Prozentpunkte), musste die SPD die größten Verluste in Kauf nehmen (- 6,4 Prozentpunkte).

Betrachtet man die verschiedenen Parteienergebnisse insgesamt, so konnte die SPD bei den ältesten Wählenden am meisten punkten und zeigte in den Wahlergebnissen einen Anstieg der Wahlergebnisse mit zunehmendem Alter. Über die Altersgruppen hinweg schnitt die SPD bei den Wählerinnen besser ab als bei den Wählern. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 musste sie in allen Altersgruppen Einbußen hinnehmen, besonders stark bei den Männern zwischen 60 und 70 Jahren (-16,7 Prozentpunkte).

Die CDU blieb im Vergleich zur vergangenen Bundestagswahl 2021 über die Altersgruppen hinweg recht stabil und konnte bei den 60- bis 70-Jährigen 1,5 Prozentpunkte hinzugewinnen, während sie in allen anderen Altersgruppen zwischen 0,3 und 3,6 Prozentpunkte verlor. Ihre Spitzenwerte erzielte sie unter den Wählenden im Alter ab 70 Jahren, besonders bei den Frauen in dieser Altersgruppe konnte sie punkten (34,0 %). Am wenigsten begeisterte die CDU junge Frauen (4,4 % bei den unter 25-jährigen Wählerinnen).

Die GRÜNEN mussten in fast allen Alters- und Geschlechtsgruppen Verluste hinnehmen, insbesondere bei den jüngsten Wählendengruppen, bei denen sie zur letzten Bundestagswahl noch Spitzenwerte erzielt hatten. Hier

erzielten sie bei den unter 25-Jährigen nur noch 4,5 % (2021: 18,5 %). Besonders hoch fiel der Verlust bei den jungen Frauen aus (-15,7 Prozentpunkte). Damit erzielten die GRÜNEN ihre besten Werte bei der Bundestagswahl in den Altersgruppen der 25 bis 44-Jährigen, wo die Partei knapp zweistellig blieb.

Die FDP, die zur Bundestagswahl 2021 noch die beliebteste Partei der jüngeren männlichen Wähler war, stürzte ab und konnte hier nach den 23,6 % bei der Bundestagswahl 2021 nur noch 6,4 % der Stimmen auf sich vereinen. Auch bei den jungen Frauen musste sie erhebliche Einbußen hinnehmen (-11,3 Prozentpunkte), was zu einem Gesamtverlust in der Altersgruppe der unter 25-jährigen Wählenden von 14,6 Prozentpunkten führte. Während die FDP über alle Altersgruppen hinweg Stimmen einbüßte, lag der Wert bei den über 70-Jährigen am geringsten (-0,8 Prozentpunkte).

Die AfD konnte in allen Altersgruppen Stimmen dazugewinnen und ihr Ergebnis in vielen Gruppen nahezu verdoppeln. Besonders beliebt war sie bei Männern mittleren Alters. Bei den 35 bis 59-jährigen Männern erzielt sie 36 % der Stimmen und wurde dort stärkste Kraft, gefolgt von SPD und CDU. Unter den Wählerinnen schnitt die AfD deutlich schlechter ab, erzielte aber auch hier in der mittelalten Altersgruppe die besten Ergebnisse.

Wie bereits beschrieben, erzielte die Linke den größten Anteil der Stimmen unter den jungen Menschen und hier insbesondere unter den jungen Frauen. Für Frauen unter 35 Jahren wurde sie mit Abstand zur stärksten Kraft; hier erzielte die Linke den stärksten Zuwachs (+42,9 Prozentpunkte). Ihre geringsten Zustimmungswerte erzielte sie unter den älteren Frauen im Alter von 70 Jahren und mehr (2,3 %).

Das BSW konnte anteilig auch bei den jüngeren Menschen eher punkten und erzielt in der jüngsten Altersgruppe 7,8 % der Stimmen, mit einem abnehmenden Stimmenanteil bis hin zur ältesten Altersgruppe, in der es lediglich 2,4 % der Stimmen erzielte.

Die weiteren Parteien, die bei den vergangenen Wahlen insbesondere unter den jüngeren, vor allem weiblichen Wählerinnen beliebt waren, waren bei der Bundestagswahl 2025 stark weniger gefragt als drei Jahre zuvor, als sie in einigen Altersgruppen über 20 % der Stimmen ausmachten. Den größten Anteil sonstiger Parteien wählten bei der Bundestagswahl 2025 junge Frauen im Alter von 25 bis unter 35 Jahren.

ANHANG

Abb. 22 • Ergebnisse aller Parteien der Bundestagswahl 2025 (Erst- und Zweitstimme) im Vergleich mit dem Bundestagswahlergebnis 2021 in Duisburg

Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	312.352				318.659				-6.307			
Wähler	239.018	76,5			216.939	68,1			22.079	8,4		
davon Briefwähler	74.613	31,2			96.724	44,6			-22.111	-13,4		
gültige Stimmen	236.302	98,9			214.089	98,7			22.213	0,2		
SPD	85.846	36,3	34,7	39,8	85.476	39,9	38,8	41,3	370	-3,6	-4,1	-1,4
CDU	49.539	21,0	19,2	24,9	43.703	20,4	19,5	21,6	5.836	0,6	-0,3	3,3
GRÜNE	17.429	7,4	6,4	9,5	27.295	12,8	11,5	14,3	-9.866	-5,4	-5,1	-4,8
FDP	5.475	2,3	2,3	2,3	15.104	7,1	7,1	7,0	-9.629	-4,8	-4,8	-4,7
AfD	51.669	21,9	25,1	14,7	24.462	11,4	13,8	8,5	27.207	10,5	11,3	6,2
Die Linke	20.781	8,8	10,2	5,8	10.389	4,9	5,6	3,9	10.392	3,9	4,6	1,8
FREIE WÄHLER	2.953	1,2	1,1	1,6	2.733	1,3	1,2	1,4	220	-0,1	-0,1	0,2
Volt	1.389	0,6	0,5	0,8	-	-	-	-	1.389	0,6	0,5	0,8
MLPD	661	0,3	0,3	0,3	802	0,4	0,4	0,4	-141	-0,1	-0,1	-0,1
Dietmar Gaisenkersting	560	0,2	0,2	0,3	-	-	-	-	560	0,2	0,2	0,3
Zweitstimme												
Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	312.352				318.659				-6.307			
Wähler	239.102	76,5			216.939	68,1			22.163	8,5		
davon Briefwähler	74.613	31,2			96.724	44,6			-22.111	-13,4		
gültige Stimmen	237.060	99,1			214.760	99,0			22.300	0,2		
SPD	60.530	25,5	24,2	28,4	77.150	35,9	34,4	37,8	-16.620	-10,4	-10,2	-9,4
CDU	50.520	21,3	19,1	26,3	41.334	19,3	18,4	20,3	9.186	2,0	0,7	6,0
GRÜNE	20.746	8,8	7,6	11,3	28.199	13,1	11,7	14,9	-7.453	-4,3	-4,1	-3,6
FDP	7.173	3,0	3,0	3,1	18.506	8,6	8,5	8,8	-11.333	-5,6	-5,5	-5,7
AfD	49.313	20,8	24,1	13,6	21.636	10,1	12,6	7,0	27.677	10,7	11,5	6,7
Die Linke	25.409	10,7	12,1	7,6	10.088	4,7	5,2	4,0	15.321	6,0	6,9	3,6
Tierschutzpartei	3.995	1,7	1,5	2,0	4.157	1,9	1,9	2,0	-162	-0,2	-0,3	0,0
Die PARTEI	1.531	0,6	0,6	0,8	2.717	1,3	1,3	1,2	-1.186	-0,7	-0,7	-0,4
dieBasis	468	0,2	0,2	0,2	1.836	0,9	1,0	0,6	-1.368	-0,7	-0,8	-0,4
Die Gerechtigkeitspartei - Team Todenhöfer	959	0,4	0,4	0,4	3.583	1,7	2,4	0,8	-2.624	-1,3	-2,0	-0,4
FREIE WÄHLER	1.127	0,5	0,4	0,7	1.454	0,7	0,6	0,8	-327	-0,2	-0,2	-0,1
Volt	1.151	0,5	0,4	0,7	508	0,2	0,3	0,2	643	0,3	0,2	0,4
MLPD	240	0,1	0,1	0,1	320	0,2	0,2	0,1	-80	-0,1	-0,1	0,0
PdF	426	0,2	0,2	0,2	73	0,0	0,0	0,0	353	0,2	0,1	0,2
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	308	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	308	0,1	0,1	0,1
BSW	12.840	5,4	5,8	4,5	-	-	-	-	12.781	5,4	5,8	4,5
MERA25	200	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	198	0,1	0,1	0,1
WerteUnion	124	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	185	0,1	0,1	0,1

Abb. 23 • Ergebnisse aller Parteien im Bundestagswahlkreis 114 (Erst- und Zweitstimme) im Vergleich mit dem Bundestagswahlergebnis 2021 in Duisburg

Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	159.961				163.394				-3.433			
Wähler	127.170	79,5			118.600	72,6			8.570	6,9		
davon Briefwähler	42.679	33,6			56.873	48,0			-14.194	-14,4		
gültige Stimmen	125.873	99,0			117.280	98,9			8.593	0,1		
SPD	49.116	39,0	37,1	42,9	47.314	40,3	39,2	41,6	1.802	-1,3	-2,1	1,3
CDU	27.748	22,0	20,4	25,3	24.299	20,7	19,6	22,0	3.449	1,3	0,8	3,3
GRÜNE	9.830	7,8	7,1	9,3	16.777	14,3	13,3	15,4	-6.947	-6,5	-6,2	-6,1
FDP	3.081	2,4	2,5	2,3	8.203	7,0	7,1	6,9	-5.122	-4,6	-4,6	-4,6
AfD	22.224	17,7	20,8	11,5	11.101	9,5	11,5	7,3	11.123	8,2	9,3	4,2
Die Linke	10.805	8,6	10,0	5,8	5.500	4,7	5,6	3,6	5.305	3,9	4,4	2,2
FREIE WÄHLER	1.378	1,1	1,0	1,3	1.470	1,3	1,2	1,4	-92	-0,2	-0,2	-0,1
Volt	1.389	1,1	0,9	1,4	-	-	-	-	1.389	1,1	0,9	1,4
MLPD	302	0,2	0,3	0,2	489	0,4	0,4	0,4	-187	-0,2	-0,1	-0,2
Zweitstimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	159.961				163.394				-3.433			
Wähler	127.170	79,5			118.600	72,6			8.570	6,9		
davon Briefwähler	42.679	33,6			56.873	48,0			-14.194	-14,4		
gültige Stimmen	126.308	99,3			117.594	99,2			8.714	0,2		
SPD	32.468	25,7	24,6	27,8	41.308	35,2	33,9	36,5	-8.840	-9,5	-9,3	-8,7
CDU	28.994	23,0	20,7	27,3	23.166	19,8	18,7	20,8	5.828	3,2	2,0	6,5
GRÜNE	13.470	10,7	9,4	13,1	17.912	15,3	13,9	16,6	-4.442	-4,6	-4,5	-3,5
FDP	4.228	3,3	3,4	3,3	10.593	9,0	8,8	9,2	-6.365	-5,7	-5,4	-5,9
AfD	21.867	17,3	20,4	11,3	9.802	8,4	10,5	5,9	12.065	8,9	9,9	5,4
Die Linke	13.149	10,4	11,8	7,7	5.580	4,8	5,5	4,0	7.569	5,6	6,3	3,7
Tierschutzpartei	2.083	1,6	1,5	1,9	2.135	1,8	1,8	1,8	-52	-0,2	-0,3	0,1
Die PARTEI	882	0,7	0,6	0,9	1.482	1,3	1,2	1,3	-600	-0,6	-0,6	-0,4
dieBasis	267	0,2	0,2	0,2	1.081	0,9	1,1	0,7	-814	-0,7	-0,9	-0,5
Die Gerechtigkeitspartei - Team Todenhöfer	455	0,4	0,4	0,3	1.603	1,4	2,0	0,7	-1.148	-1,0	-1,6	-0,4
FREIE WÄHLER	582	0,5	0,4	0,6	780	0,7	0,6	0,8	-198	-0,2	-0,2	-0,2
Volt	755	0,6	0,5	0,7	308	0,3	0,3	0,2	447	0,3	0,2	0,5
MLPD	118	0,1	0,1	0,1	148	0,1	0,1	0,1	-30	0,0	0,0	-0,1
PdF	260	0,2	0,2	0,2	35	0,0	0,0	0,0	225	0,2	0,2	0,2
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	153	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	153	0,1	0,1	0,1
BSW	6.412	5,1	5,5	4,3	-	-	-	-	6.412	5,1	5,5	4,3
MERA25	102	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	102	0,1	0,1	0,1
WerteUnion	63	0,0	0,0	0,1	-	-	-	-	63	0,0	0,0	0,1

Abb. 24 • Ergebnisse aller Parteien im Bundestagswahlkreis 115 (Erst- und Zweitstimme) im Vergleich mit dem Bundestagswahlergebnis 2021 in Duisburg

Erststimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	152.391				155.265				-2.874			
Wähler	111.932	73,5			98.339	63,3			13.593	10,2		
davon Briefwähler	32.952	29,4			40.860	41,6			-7.908	-12,1		
gültige Stimmen	110.519	98,7			96.809	98,4			13.710	0,3		
SPD	36.554	33,1	32,0	35,8	38.162	39,4	38,4	40,9	-1.608	-6,3	-6,4	-5,1
CDU	21.964	19,9	18,1	24,3	19.404	19,3	19,3	21,0	2.560	0,6	-1,2	3,3
GRÜNE	7.708	7,0	5,8	9,8	10.518	13,1	9,5	12,9	-2.810	-6,1	-3,7	-3,1
FDP	2.402	2,2	2,1	2,3	6.901	8,6	7,1	7,1	-4.499	-6,4	-5,0	-4,8
AfD	29.325	26,5	29,6	19,0	13.361	10,1	16,3	10,2	15.964	16,4	13,3	8,8
Die Linke	10.072	9,1	10,5	5,7	4.889	4,7	5,6	4,3	5.183	4,4	4,9	1,4
Tierschuttpartei												
Die PARTEI												
dieBasis												
Die Gerechtigkeitspartei - Team Todenhöfer												
FREIE WÄHLER	1.575	1,4	1,2	2,1	1.263	0,7	1,2	1,5	312	0,7	0,0	0,6
Volt												
MLPD	359	0,3	0,3	0,4	313	0,3	0,3	0,3	46	0,0	0,0	0,1
PdF												
BÜNDNIS DEUTSCHLAND												
BSW												
MERA25												
WerteUnion												
Dietmar Gaisenkersting	560	0,5	0,4	0,7					560	0,5	0,4	0,7
Zweitstimme	Bundestagswahl 2025				Bundestagswahl 2021				Differenz			
	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %	abs	%	Nur Urne %	Nur Brief %
Wahlberechtigte	152.391				155.265				-2.874			
Wähler	111.932	73,5			98.339	63,3			13.593	10,2		
davon Briefwähler	32.952	29,4			40.860	41,6			-7.908	-12,1		
gültige Stimmen	110.839	99,0			97.166	98,8			13.673	0,2		
SPD	27.970	25,2	23,7	29,1	35.842	37,0	35,0	39,5	-7.872	-11,8	-11,3	-10,4
CDU	21.710	19,6	17,5	24,9	18.168	18,8	18,1	19,6	3.542	0,8	-0,6	5,3
GRÜNE	7.478	6,7	5,9	8,9	10.287	10,6	9,2	12,5	-2.809	-3,9	-3,3	-3,6
FDP	2.954	2,7	2,6	2,8	7.913	8,2	8,1	8,2	-4.959	-5,5	-5,5	-5,4
AfD	27.232	24,6	27,7	16,8	11.834	12,2	14,8	8,5	15.398	12,4	12,9	8,3
Die Linke	12.257	11,1	12,5	7,6	4.508	4,7	5,0	4,1	7.749	6,4	7,5	3,5
Tierschuttpartei	1.905	1,7	1,6	2,1	2.022	2,1	2,0	2,2	-117	-0,4	-0,5	-0,1
Die PARTEI	659	0,6	0,5	0,7	1.235	1,3	1,4	1,1	-576	-0,7	-0,9	-0,4
dieBasis	199	0,2	0,2	0,2	755	0,8	0,9	0,5	-556	-0,6	-0,7	-0,3
Die Gerechtigkeitspartei - Team Todenhöfer	502	0,5	0,5	0,4	1.980	2,0	2,8	0,9	-1.478	-1,5	-2,3	-0,5
FREIE WÄHLER	543	0,5	0,4	0,7	674	0,7	0,6	0,8	-131	-0,2	-0,2	-0,1
Volt	401	0,4	0,3	0,5	200	0,2	0,2	0,2	201	0,2	0,1	0,3
MLPD	121	0,1	0,1	0,1	172	0,2	0,2	0,1	-51	-0,1	-0,1	0,0
PdF	166	0,1	0,1	0,2	38	0,0	0,0	0,0	128	0,1	0,1	0,2
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	155	0,1	0,2	0,1					155	0,1	0,2	0,1
BSW	6.369	5,7	6,1	4,8					6.369	5,7	6,1	4,8
MERA25	96	0,1	0,1	0,1					96	0,1	0,1	0,1
WerteUnion	122	0,1	0,1	0,1					122	0,1	0,1	0,1

Impressum: Stadt Duisburg
Stabsstelle Statistik
Bismarckplatz 1, D-47198 Duisburg

Telefon: +49(0)203-2832894

E-Mail: statistik@stadt-duisburg.de

Internet: www.duisburg.de/microsites/statistik/index.php

Redaktion: Nick Erichsen, Germar Molter, Pauline Marquardt, David Müller-Warnecke

Grafik/DV: Patrick Siegmund

Verantwortlich: David Müller-Warnecke

Duisburg, 27. Februar 2025